

# Leipziger Neue Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Machdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —

Dresdener Neueste Nachrichten — gestattet.)

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 3132, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.

Anzeigen-Preis:  
Die einzelne Zeitseite oder deren Stamm kostet 20 Pf.  
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Dresden  
15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reklamezeile 50 Pf.  
Beilagegebühr pro Tausend Mr. 2 ohne Postauszug.  
Die Aufnahme der Zulassung zu bestimmter  
Tages kann nicht verfügt werden.  
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition:  
Breitgasse 9.

Bezugs-Preis:  
Pro Monat 40 Pf. — ohne Zustellgebühr,  
durch die Post bezogen, vierjährlich Mr. 1,25,  
ohne Zustellgebühr.

Postleitzettel-Nr. 1661.

Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Für Aufbewahrung von Manuskripten wird  
keine Garantie übernommen.

Nr. 242. Auswärts Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsdorf, Bülow, Cölln, Corlath, Dirschau, Elbing, Henndorf, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heilsbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser (mit Brüder und Weichselmünde), Renteich, Neustadt, Orla, Oliva, Prora, Stargard, Stadtgebiet, Schönbach, Stolpmünde, Schönebeck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Torgau.

1897.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

## Die Wahrheit über die Militärstrafprozeßreform.

Im Finanzausschusse der bayrischen Kammer ist der Kriegsminister, Freiherr v. Asch, an zwei aufeinander folgenden Tagen provocirt worden, sich über den Stand der Militärstrafprozeßreform auszulassen. Er hat sich ansfangs über die Sachlage äußerst zurückhaltend ausgesprochen und gesagt, daß er über die Unterhandlungen im Bundesrathe, die als „geheime“ rubricirte seien, sich nicht äußern dürfe. Aber später hat er doch in der Haupthalle den bayrischen Standpunkt klar gestellt; Bayern will danach weder seine Reservatrechte, noch die Mündlichkeit und Offenlichkeit des Militärprozesses, die es hat, opfern.

Was nun den ersten Punkt anlangt, so haben wir bereits wiederholt dargehan, daß es sich hierbei lediglich um einen Vorwand handeln könne, einen Vorwand, der natürlich von preußischen militärischen Kreisen eifrig ausgenutzt wird. Bayern hat in der ganzen Frage gar kein Reservatrecht, am wenigsten bezüglich eines eigenen obersten Militärgerichtshofes — das hat nicht nur eine Autorität, wie Bismarck, neulich in den „Hamburger Nachrichten“ bestätigt, sondern das geht auch aus dem Verfaßter Vertrag (Artikel 61—68) hervor. Bayern würde also hierin im Bundesrathe ohne jede Gefahr zu majorisieren sein. Wo man es aber nicht ohne Gefahr majorisieren könnte, das ist die Frage der Offenlichkeit des Militärstrafprozesses, und hierin liegt der ganze wunde Punkt! Bayern will eben sein bisheriges, ziemlich liberale Militärstrafgesetz nicht rückwärts revidiren und durch allgemeine Beschränkungen verschletern lassen. Selbst wenn die bayerische Regierung sich breitschlagen läßt, würde dies doch in der bayrischen Kammer auf den stärksten Widerpruch stoßen. Es ist klar, daß das bayrische Cabinet, welches sich bei dem gegenwärtigen Stande der Verhandlungen nicht frei äußern durste, durch die Interposition in die peinlichste Verlegenheit gerathen ist. Aber ebenso klar geht aus dem, was jetzt in die Offenlichkeit fällt, hervor, daß nicht das bayrische, sondern die preußischen maßgebenden Kreise es sind, die das Zustandekommen der Reform verhindern. Man will in Preußen die Offenlichkeit des Verfahrens um keinen Preis — das ist jetzt zweifellos; daß man sich in Bayern diesem Anfusen entgegenstellt, ist begreiflich.

Wir haben diese Anschauung, wie unseren Lesern erinnerlich, bereits seit 1½ Jahren unausgesetzt vertreten und unmittelbar nach der bekannten Erklärung des Reichsanzagers, sowie später bei der Demission des Kriegsministers von Bronkart, denselben Ideen Ausdruck gegeben, die heute zu unserer Genugthuung in der gesamten deutschen Presse ausge-

sprochen werden. Wir bleiben auch heute noch, gegenüber vielfachen optimistischen Anschauungen, dabei, daß sich ein Ausgleich zwischen den sich diametral gegenüber stehenden preußischen und bayrischen Anschauungen nicht erzielen läßt und daß die Militärstrafprozeßreform nicht kommt.

Die Erklärung, die der Kriegsminister Freiherr von Asch abgab, und die wir gestern bereits telegraphisch kurz erwähnt haben, hat folgenden Wortlaut: „Rat § 26 der Gesetzesordnung für den Bundesrathe kann der Bundesrathe die Geheimhaltung einzelner Gegenstände beschließen, und die auf solche Angelegenheiten sich beziehenden Drucksachen erhalten die Bezeichnung „Geheim“. Die mündlichen Verhandlungen des Bundesrates und der Ausschüsse sind, auch wenn die Geheimhaltung nicht ausdrücklich angeordnet ist, geheim zu behandeln. Nach diesen Bestimmungen der Gesetzesordnung des Bundesrates und da der Entwurf der Militärstrafprozeßreform ausdrücklich als „geheim“ bezeichnet wurde, sind der bayrischen Regierung für ihre Mittheilungen über den Gang und den dermaligen Stand der Angelegenheit sehr enge Grenzen gezogen. In formeller Beziehung kann nur mitgetheilt werden, daß die bisherigen Verhandlungen sich auf Ausschüsse beruheten, die noch nicht vollständig zum Abschluß gediehen sind, und daß eine Verhandlung im Plenum im Bundesrathe noch nicht stattgefunden hat. Hinsichtlich der Gestaltung des Inhalts der Militärstrafprozeßreform hat sich die bayerische Regierung im Laufe der Verhandlungen auf den Boden des Landtagsabschlusses vom 28. Mai 1892 gestellt und demgemäß die in der bisherigen bayerischen Militärgerichtsverfassung und Militärstrafprozeßordnung enthaltenen Grundsätze, insbesondere jene über Gerichtsorganisation, Mündlichkeit und Offenlichkeit des Hauptverfahrens, insofern sich diese Grundzüge durch Erfahrung erprobten haben, mit Nachdruck vertraten. Nicht minder ist die bayerische Regierung für Wahrung der bayerischen Reservatrechte in vollem Umfange eingetreten und wird dies mit Bestigkeit auch in den weiteren Stadien der Verhandlungen thun. Eine Mittheilung über das bei den bisherigen Verhandlungen erreichte und über die noch in der Schwere befindlichen Punkte vermag bei dem gegenwärtigen Stande der Sache nicht gemacht zu werden. Zu irgend einer Beurtheilung ist für Bayern kein Anlaß gegeben. Sollte eine gemeinsame Militärstrafprozeßordnung für das Reich nicht zu Stande kommen, verbleibt es in Bayern bei dem bestehenden Gesetz. Eine reichsgerichtliche Regelung kann aber ohnehin nicht stattfinden, ohne daß die Volksvertretung im Reichstage gebührend zu Worte kommt.“

## Kronrath in Potsdam.

Aus unserem Berliner Bureau wird uns geschrieben: Die Berufung eines Kronrathes, die unter anderen Umständen einiges Aufsehen erregen müßte, steht gegenwärtig unseres Erachtens keinerlei Grund zu irgend welchen Kommentaren. Es ist nur natürlich,

dass der Kaiser, nach länger Abwesenheit, sich über die innere Politik wieder vollständig zu orientieren wünscht und daher unmittelbar nach seiner Rückkehr die obersten Richter der Krone zur Ausprüfung über alle schwebenden Angelegenheiten um sich versammelt. Daß über die statthaften Verhandlungen, trotzdem sie selbstverständlich vollständig geheim geführt wurden, bereits allerlei Mittheilungen durchgeflossen, ist bei dem Eifer unserer Berliner Berichterstatter erklärbare.

Wenn man aber da bereits ganz positiv von einer Entscheidung über die Militärstrafprozeß-Reformvorlage, ferner von einer Beschlussfassung bezüglich des Rücktrittes des Reichskanzlers und weiter von dem, infolge einstimmigen Ratbeschlusses der Minister beschlossenen Verzicht auf die sofortige Veröffentlichung

der Marinevorlage spricht, so ist doch wohl die Haupthypothese hiervom in das Gebiet der Conjecturalpolitik zu verweisen.

Wir unterscheiden wenigstens nicht, daß der Militärstrafprozeß behandelt worden ist: Die Ausschüsse des Bundesrates sind ja mit ihm noch beschäftigt, und das Plenum hat den Entwurf noch gar nicht zurückgehalten. Wie in diesem unreifen Stadium der Angelegenheit der Kronrath dazu Stellung nehmen sollte, versteht sich nicht. Die ewig schwankende Frage des Bleibens oder Gehens Hohenlohes aber wird überhaupt kaum in einem Kronrath, sondern an anderer Stelle und in anderen Formen geordnet werden. Dagegen spricht aber allerdings eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür, daß das Collegium sich mit der Marine vorlage beschäftigt hat. Die casche Publication des letzteren Gesetzesvorwes neben der Marinefrage sich Deutschriften haben bislang alle die Marinefrage sich objektiv stellenden Patrioten als notwendig für Volk und Regierung gehalten. Wenn das Alles angeblich jetzt leichter unterlassen würde, müßten wir es nie beklagen. Aus diesem Grunde nehmen wir von dem umgehenden Gerüchte Notiz, obgleich wir es, wie wir noch einmal betonen, nicht zu controlliren vermögen.

## Württembergische Wahlreform.

Die württembergischen Stände schicken sich an, die ihnen vorgelegte Wahl- und Verfassungssreform zu berathen. Dieselbe bedeutet einen Fortschritt in liberalem Sinne. Aus der zweiten Kammer soll durch Errichtung der „Privilegierten“ (13 ritterliche Abgeordnete, 6 evangelische Prälaten und 3 katholische Cleriker und der Universitäts-Curator von Tübingen), ein wirkliches Volkshaus geschaffen werden, auf Grund des gleichen, geheimen und direkten Wahlrechtes vom Volke gewählt. Die Stichwahlen werden aufgehoben, relative Majorität entscheidet. Für die ausfallenden 23 Privilegierten werden fünfzig zu den anderen 72 noch 21 neue Abgeordnete gewählt und zwar nicht auf die einzelnen Bezirke verteilt, sondern aus den 4 Kreisen des Landes, auch in geheimer und direkter Wahl, aber nach dem Ersatzverfahren (die Wahlzettel haben so viele Namen zu verzeichnen, als Abgeordnete im Kreise zu wählen sind). Die erste Kammer erhält gleichfalls eine indefinie gleichgültige Änderung in der Zusammensetzung, zugleich mit dem Rechte, bei der Staatsberathung Vorschläge zu Änderungen einzelner Positionen zu machen. Die Gesetzesreform ist im Großen und Ganzen durchaus populär, die Anwendung des Ersatzverfahrens wird voraussichtlich allein oder hauptsächlich umstritten werden.

## Politische Tagesübersicht.

Zum Urlaub des Admirals von Knorr schreibt die „Nat. Ztg.“: Wie wir zuverlässig erfahren, entbehrt die Verlängerung des commandirenden Admirals von Knorr jeder politischen Bedeutung; derseleb fehlt nach Beendigung seines vierwöchentlichen Urlaubs zur Heiterübernahme des Commandos nach Berlin ausreichend. Der Chef des States des Obercommissariats, Contreadmiral Barandon, kommt mit der Vertretung des Admirals von Knorr nicht beauftragt werden, weil er dem Range nach den Chefs der Marinestationen der Ostsee und der Nordsee (einem Admiral und einem Viceadmiral) nachsteht. Es war daher naturgemäß, daß der rangälteste Admiral, der Chef der Marinestation der Ostsee, Koester, die

Vertretung des commandirenden Admirals von Knorr übernahm.

Der englische Untersekretär des Krieges Brodrick führte in einer Rede, welche er in Guilford hielt, aus, die Friedensstärke des Heeres sehe in seinem Verhältniß zu dem großen Anwachsen des Reiches. Wegen der Anforderungen, welche die Colonien stellen, sei die Heeresvermehrung nicht im Stande, im Mutterlande eine angemessene Präsenzstärke zu erhalten; dieselbe betrage 55 000 Mann gegenüber 78 000 Mann in den Colonien.

Ein vergessener Untersuchungsfestgegangener. Aus Mainz wird der „Frankf. Ztg.“ folgender Vorfall berichtet: Der bei der Staatsanwaltschaft befindliche Schreibgehilfe Ruth wurde am Montag wegen Unterklagung von 9 Mr. verhaftet. Bei dieser Gelegenheit stellte sich heraus, daß Ruth keine Unterklagung zu verheimlichen, die Acten über einen anderen Gefangen gehabt, es doch dadurch das Hauptverfahren gegen den Beschuldigten nicht eingeleitet werden konnte und dieser nun schon seit sechs Monaten in Untersuchungshaft steht. Am Sonnabend wurde das Gericht auf den Untersuchungsfestgegangenen aufmerksam gemacht. Zu Folge dessen wurde die Untersuchung des Ruth und die damit verbundene Beleidigung der Acten aufgedeckt. Bei dem vergeblichen Gefangen handelt es sich um einen jungen Mann, dem es zur Last gelegt wird, 400 Mr. unterzulagern. Eine Voruntersuchung war nicht mehr nötig, die Anklage wurde schon gefertigt, und es handelt sich nur um die Überweisung an das Strafgericht. Wie konnte ein Mensch, so fragt die „Frankf. Ztg.“, sechs Monate seiner Freiheit in Unterklagung verbraucht werden, gegen den den Untersuchung mehr schwerte? Wie konnte der Beamte der Staatsanwaltschaft, der die Anklage fertigte, hätte, die Kontrolle über den Fall vollständig verloren? Wie ist es möglich, daß der Erste Staatsanwalt bei den in kurzen Fristen vorgeschriebenen Inspektionen des Arresthauses nicht auf die ungeheure Thatsache dieser widerrechtlichen Freiheitsberaubung stieß? Man darf wohl annehmen, daß auch das hessische Justizministerium sich diese Fragen vorlegen wird.

Die Nationalsozialen stellen für die kommenden Reichstagswahlen für Leipzig Professor Söhm als Kandidaten auf. Im Kreise Marburg, den Dr. Hödel im Reichstage vertritt, der aber ein Mandat nicht wieder annehmen wird, kandidiert der frühere Redakteur der „Zeit“ Regierungsschaffeur a. D. v. Gerlach, während Pfarrer Raumann im Kreise Jena als Kandidat angesetzt werden soll.

## Deutsches Reich.

Berlin, 14. October. Heute Vormittag um 11 Uhr stand im Neuen Palais eine Sitzung des Kronrathes statt.

Der Empfang der Mitglieder der Internationalen Repräsentanten bei dem Kaiser findet am Freitag statt.

Der Staatsminister a. D. Dr. v. Boetticher ist jetzt soweit hergestellt, daß er gestern das Lazarus-Hospital verlassen und Privatwohnung beziehen konnte.

Der Staatssekretär des Reichsmarine-Amtes, Contre-Admiral Tirpitz, begiebt sich heute zur Melbung bei dem König von Württemberg und dem Großherzog von Baden nach Stuttgart, bzw. Baden-Baden. Ein Empfang in München kann zur Zeit wegen der Abwesenheit des Prinz-Regenten nicht stattfinden.

Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind heute Abend 9 Uhr 40 Minuten aus Pößnitz mittels Sonderzuges hier eingetroffen und haben sich sogleich in das Neue Palais begaben.

Posen, 14. Octbr. Heute Nachmittag wurde dem 6. Grenadier-Regiment Graf Kleist v. Nollendorf zu

Aber ich bitte, es ist uns die grösste Freude!

Zum Kaffeestündchen, das wäre wundervoll! Wenn wir uns öfter sehen könnten, das würde ein Fest jedes Mal für uns!

Heiter durcheinander redend waren sie alle drei bis zur Thür des Wohnzimmers gekommen, die selbe war nur angelebt. Ruth vernahm deutlich genug ihres Mannes Stimme:

„Mein Wille und christliche Duldung ist da nichts zu machen, mein werther Herr Pfarrer! Falls Sie es nicht über sich gewinnen können, die Bande darüber anzutasten, sie durch Drohungen einzudrängen . . .“

„Drohungen, — von der Kanzel herunter?“

Die drei Frauen waren unbemerkt im Rücken der Debattirenden eingetreten, keine von ihnen wagte es, die lebhafte Rede und Gegenrede zu unterbrechen.

„Und warum nicht? Die Propheten des alten Testaments zum Beispiel waren streitbare Leute, — auch von den Aposteln haben einige eine Zunge wie ein Schwert geführt und ihrer Gemeinde dadurch kräftig imponirt!“

„Mein bester Herr Landrath,“ sagte der Pfarrer milde, „mit achtundsechzig Jahren lernt sich das nicht mehr. Ich bin zum streithabenden Propheten und zum feurigen Apostel, dessen Worte Schwerter sind, nicht geschaffen. Mein Streben geht nicht dahin, meiner Gemeinde zu imponiren, — ich möchte es sowohl bringen, daß sie mich von Herzen liebt!“

„Zu diesem Wunsch gratuliere ich, Herr Prediger!“ Des Landraths Stimme schnitt, gleich einem Messer.

„Von diesen verwahrlosten, aufsässigen Kerlen, die die Fabrikbevölkerung repräsentiren, — von dieser Rotte Korah geliebt zu werden, . . . es gehört jedenfalls ein eigener Geschmack dazu! Hätte ich diesem veritenten Pöbel Predigten zu halten, . . . mit allen Höllenstrafen würde ich sie angreifen, alle finsternen Schreckbilder, die meine Phantasie mir irgend eingeblieben, würde ich auferstehen lassen, um sie einigermaßen nur zu händigen, daß ihnen die

Strafe - Gelüste und das Revolutions-Spielen vergehen sollte!“

„Wir haben noch keinen ernsthaften Streit, und, dem Himmel sei Dank, auch noch keine Revolution erlebt!“

„Aber die hoffnungsvollsten Ansäße dazu, Sie werden es mir zugesiehen! Oder wie nennen Sie es, wenn zehn, zwölf solcher desperaten Kerle dem Director in's Bureau stürmen und ihm ihre sogenannten „Bedingungen“ vorlegen, ihn gewissermaßen zwingen wollen —“

„Aber Sie haben ihn nicht gezwungen!“

„Nein, Gottlob! Er ist Mann genug, mit dem Gefindel fertig zu werden. Macht Streit in drei Teufels Namen! Legt die Arbeit nieder! Gegen Euch wird das Militair aufgeboten, und wir werden sehen, wer stärker ist: Euer undisziplinirter Haufen oder die streng dressirten Mannschaften, unsere Soldaten! Und wenn man dann mit Euch aufgeräumt hat und Eure Städelsführer sich die harten Schädel an den Steinwänden des Zuchthaus eingerafft haben, — dann ein paar hundert frende Arbeiter her aus Polen oder Böhmen, und hinein mit ihnen in die leeren Säle, an die feiernden Maschinen!“

Der Arbeitgeber findet heutzutage mehr Kräfte, als er brauchen kann, — das Angebot ist zahlreicher, als der Verbrauch. Daher — nicht einen Penny Arbeitslohn mehr, — nicht eine Stunde Arbeitszeit weniger! Geht, und sagt das Euren Kameraden!“

„So hat der Director geredet, — und das ist die Sprache, Herr Pfarrer, die solchen Leuten einzig und allein Eindruck macht, — eine andere verstehen sie nicht!“

„Doch vieles anders und besser sein müßte, weiß ich recht gut!“ erwiderte der Prediger ernst. „Ich müßte blind sein, um mich dem zu verschließen; bei den Leuten läuft Unvernunft, viel Trost und Unreife mit unter, sie sind wie thörichte Kinder, die blindlings nach dem greifen, das ihnen begehrterwerth erscheint und nicht bedenken, daß Beistürzen, widerrechtlich Nehmen eine Sünde ist.“

(Fortsetzung folgt.)

gut genug, die machen uns nur dann und wann pro forma eine steife Bütte, und damit sind sie fertig. Uns ist das auch ganz lieb, — wir möchten doch nur mit Leuten verkehren, die wir auch gern haben.“

„Und der Fabrikdirector?“ fragte die junge Frau. „Der ist entsetzlich hochmüsig, sammt seiner Frau!“ marx die Pfarrerin ein, und es klang förmlich etwas wie Erbitterung in ihrer Stimme.

„Directors sind beide Leute aus der großen Welt“, meinte Marienchen gelassen, „sehr elegant, sehr für den Luxus, auch allem Anchein nach sehr reich, — da passen wir denn gar nicht zu einander.“ Zu Anfang cultivierten sie uns sehr, — da dachte der Director Einschluß auf den Vater zu gewinnen, damit Bater die Leute aus der Fabrik in dem Sinn behandelte, wie es ihm, dem Director, gut schien; — aber, so wie es ihm, dem Director, gut schien, — aber, so wie es nach seiner besten Einsicht für richtig hält, und damit Punctum: Als Directors das sahen, haben sie uns sehr bald fallen lassen, wir grüßen wie ein Baum, wenn wir einander mal zufällig in Altweiter treffen!“

„Unser

seiner Jubelfeier als Ehrengeschenk der Stadt Posen ein silberner Tafelaufsatz überreicht. Während des sich hieran schließenden Festmahlens las ein Glückwunschtelegramm des Chefs des Regiments, des Erzherzogs Leopold, an den Regimentscommandeur Obersten von Lützow und Gaffron ein.

### Ausland.

**London.** 14. Oct. Wie die "Times" hörte, ist von der Mehrheit der leitenden City-Männer ein Schreiben entworfen worden, in welchem nachdrücklich Einpruch erhoben wird gegen jede Bewegung der Regierung in der Richtung auf den Bimetallismus hin. Da die Regierung in einigen Tagen den amerikanischen Commissären Bescheid geben müsse, sei keine Zeit zu verlieren.

**London.** 14. Oct. Das Kriegsgericht in Devonport hat den Commandanten des bei dem Zusammenstoß mit dem Torpedobootzerstörer "Lynx" schwer beschädigten Torpedobootzerstörers "Trasher", Travers, nachlässiger Schiffsführung für schuldig erkannt und ihn mit einem freien Vertheilung bestraf.

**Frankreich.** Paris, 14. Octbr. Um heutigen Ministertheate unterzeichnete Präsident Faure folgende Veränderungen in der diplomatischen Vertretung Frankreichs: die Ernennung de "Neveraux" zum Botschafter in Wien, Patendre's zum Botschafter in Madrid, Jules Cambon's zum Botschafter in Washington, d'Albigny's zum Gesandten in München, des früheren Präfekten Henry zum Gesandten in Budapest und des gegenwärtigen Gesandten in Buenos-Aires, Marchand, zum Gesandten in Belgrad. Ferner vollzog Faure die Ernennung des Directors der Allgemeinen Sicherheit, Blanc, zum Polizeipräfekten von Paris.

**Spanien.** Madrid, 14. Oct. Fünftausend Mann Verstärkungen werden noch vor Ende des Monats nach Cuba abgehen.

### Marine.

Der Regent von Mecklenburg, Herzog Johann Albrecht, hat, wie der "O. Börs. Blg." aus Aiel geschrieben wird, dem fröhlichen Chef der 5. Torpedobotschaft, zu der das untergegangene Torpedoboot "S 26" gehörte, und Commandanten des Divisionsschiffes "D 3", Capitaine-Commandant Schäfer, das Mitterkreis der Wendischen Krone vertheilt. Unlängst die Katastrophen war betont worden, dass den Divisionsschiff die Torpedobote nicht eher auf die Elbe hätte zurückkehren lassen dürfen, bis die Fluth eingetreten wäre und damit in der Elbmündung ruhigeres Wasser geherrscht. Durch die vom Herzogregenten dem Divisionsschiff erholte Auszeichnung sind die erprobten Beschuldigungen wesentlich entkratzt.

Amt telegraphische Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. "Charlotte", Commandant Capitain zur See Thiele (August), am 13. Oct. in das Palmas angekommen und beabsichtigt am 28. October nach Porto Grande in See zu gehen.

Nach einer telegraphischen Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Dampfer "Tino" der deutschen Levante-Linie, mit der Abfahrt für S. M. S. "Kaiserman August" am Bord, Transportschiff Captain-Lieutenant Ors, am 18. October in Algier angelommen und am selben Tage nach Piräus in See gegangen.

### Sport.

**Nennen zu Newmarket.** 18. October.  
The Cesarewitch Stakes von 12.000 n. st. Sweepsales von 12.000 Guineas. Etter 10 Renn. Handicap. Dist. ca. 2000 Meter. Mr. Derby's H. C. Mer man 1. Mr. Dobell's 2. Mr. J. E. Dugdale's 3.

### Neues vom Tage.

**Märchenhaftes aus Klonkyt.**  
Aus Victoria wird gemeldet: Die über Land von Klonyt kommenden Bergleute bringen viel Gold oder Geld in Beigaben mit. Sie sagen, dass die Lebensmittel knapp werden. Der Reichshum der Goldfieber über sei nicht übertrieben. Vor einem Jahre nannte der Goldfieber Alexander Macdonald am Yukon keinen Pfennig mehr. Jetzt ist er der reiche Mann in Klonyt. Man schätzt sein Vermögen auf 200000 Doll. Vor einem Jahre konnte er nicht für sein Essen aushalten. Der Agent des Soames Rothschild, Brauner, der, wie es heißt, Verhandlungen wegen des Gewerbes von Goldgruben einleitete soll, sagt, dass er innerhalb 12 Stunden Goldstaub und Goldklumpen im Werthe von 20000 Doll. aus einem einzigen Schacht am Eldorado-Bach hat fördern sehen. Die Nachrichten aus dem neuen Goldlande fangen an, sehr deutlich zu werden!

**Die Komödie des "falschen Erzherzogs".**  
nimmt für ihren Urheber ein trauriges Ende. Emil Behrendt fügt in Essa in Untersuchungshof, während er in Lüttich wegen Führung eines falschen Namens in consumaciam zu acht Tagen Gefängnis verurtheilt wurde. Und nun verlässt der Nachbar, "Goldkreis" eine Erklärung, welche Marie Schumann von dem Polizeinspector in Hannover abgegeben hat, in der sie erklärt, das Verbrecht sei finanziell ausgebeutet habe, dass sie bis zu seiner Verhaftung geplant hätte, er sei der Erzherzog, und dass sie nun einziehe, dass sie das Opfer eines rauflustigen Schwindlers geworden sei, von dem sie sich völlig loslasse. — Amerik Emil, das hast Du an Narren doch eigentlich nicht verdient.

### Schuldt.

Ein erschütternder Vorfall passierte im Saratovischen Government. Der Geistliche des Ordens wurde aufgerufen, bei einer jungen Frau, die soeben verstorben, eine Totenmesse abzuhalten. Während er, umgekehrt von den Angehörigen, seine Funktion ausübte, erwachte die Todestragende plötzlich, überrascht und verängstigt um sich schauend. Die Leidtragenden stoben mit lauem Angstschrei auf sie davon, während der Geistliche sofort sah, dass sich hier um einen Fall von Schelchtheit handelte. Die junge Person war sich dem Geistlichen um den Hals und zusammen herzzerreissend. Der Geistliche erkannte bald den wahren Sachverhalt. Die Ungläubliche war infolge sorgloser Geschäftswelt in einen Starrkampf verfallen. Der Priester eilte sofort, um Hilfe zu holen, rief laut nach den Angehörigen, doch Alles hatte sich verfehlt, Niemand ließ sich blicken. So blieb ihm nichts Anderes übrig, als selbst thatig einzutragen. Die junge Mutter genas eines gefundenen Knaben, aber die Haare an den Schlitten des Geistlichen waren in Folge der Angst und Aufregung grau geworden. Der Zustand der Mutter ist wieder vollständig normal.

**Toulon.** 14. Oct. Bei Gelegenheit von Schießübungen wurde das Torpedoboot 201 infolge eines Irrthums von einem Geschütz des Torpedobotes 101 getroffen und musste mit durchbohrtem Panzer in den Hafen zurückkehren.

**Cambrai.** 14. Oct. In der Juterfabrik in Escandoenres in der Nähe von Cambrai fand eine Kessel-Explosion statt, durch die zwei Arbeiter getötet und 12 Arbeiter, darunter mehrere lebensgefährlich, verwundet wurden.

**Mailand.** 15. Oct. Ein durchbare Bombe explodiert die große Farberei von Venuti in Padua. 2 Leute sind tot, viele verwundet.

### Locales.

**Witterung für Sonnabend, 16. Octbr.** Lebhafte Winde, wolbig, bedeckt. Regenjauer, Temperatur normal. S. A. 6,29. S. N. 5,1. M. A. 7,44. W. N. 12,44.

**Personalien.** Dem Katastersekretär Helm d'act zu Marlenwerder ist unter Ernennung zum Katastercontroller die Verwaltung des Katasterlandmeisters Simon als Katastercontroller nach Platum übertragen. Von der Verlegung des Katasterlandmeisters Simon als Katastercontroller nach Platum ist Abstand genommen.

**Personalien bei der Eisenbahn.** Pensionirt ist der Zugführer Sablonetti in Danzig. Verfest stand die Lokomotivführer Rosenthal von Schlesien nach Bromberg und Schwanke von Bromberg nach Schlesien, zahlreich, Bahnhofsteuer Jahn von Wartehaus 7 bei Tempelburg nach Wartehaus 160 bei Hohenstein.

**Urlaub.** Der Vorsteher des hiesigen 4. Polizeireviers, Herr Polizeicommissarius Schmidt, hat einen zweiwöchigen Urlaub angereisen und wird während dieser Zeit durch Herrn Polizeicommissarius Pohlmann vertreten.

**Eine höchst merkwürdige Himmelserscheinung.** Wollen einige von den Reise beständliche Personen in der Nacht von vergangenen Montags bis Dienstag etwa um 3 Uhr des Morgens im Kreis Angerburg beobachtet haben. Aus der unendlichen Zahl der Sterne zeigte plötzlich einer derselben, am nordöstlichen Horizontrande, ein ganz auffallend hellrothes Licht, das zunächst in Bläulichviolett und darauf in Gelb überging. Als dann schossen nach allen Seiten, nach oben zu jedoch

etwas weiter helle Strahlen, so dass das Gestirn einem Feuerball von etwa einem Meter Durchmesser zu gleichen schien. Nur kurze Zeit konnte man diesen Zustand beobachten. Die Peripherie verkleinerte sich allmählich, die Länge der wieder herorschendenden Strahlen nahm zusehends ab, der Glanz erlosch und nach wenigen Minuten war wieder ein Stern zu sehen, der sich durch nichts, weder durch Größe noch Helle, von seinen funkelnden Himmelsgenossen auszeichnete.

\* **Proces.** Zu dem Proces des hiesigen Seniores-Collegiums gegen die neuwählte Gemeinde ist gestern von dem hiesigen Königlichen Landrichter dahin erkannt worden, dass dem Seniores-Collegium das ausschließlich Patronat über die Gemeinde, das ausschließlich Recht zur Berufung und Präsentation ihrer Barber und ferner das Recht zufüge, die Barber in Gemeinschaft mit vier von dem Gemeinde-Kirchenrat und der Gemeinde-Vertretung gewählten Personen — und zwar mit je einer Wahlstimme für jeden Senior — zu wählen. Hoffentlich findet der unerquickliche Streit damit sein Ende.

\* **Die Schülerwerkstätten des hiesigen Vereins für Knabenhandsarbeit.** beginnen am 18. d. Mts. wieder ihre Unterrichtscurse. Dort werden die Knaben an den freifreien Nachmittagen unter der Leitung kundiger Lehrer sich in solchen Handarbeiten üben können, welche ihren Neigungen, ihren Vorlieben und ihren geistigen Fähigkeiten entsprechen. Gerade in einer Großstadt ist diese Knabenhandsarbeit ein wichtiger Hilfsmittel der Erziehung. Wie viele Knaben haben in der Häuslichkeit wenig oder nie Gelegenheit, ihre Hand zu üben, ihr Geschick zu erproben und bei praktischer Arbeit selbst einzutreten. Sie treten unbeholfen in das Leben hinaus. Hier tritt die Schülerwerkstatt helfend ein. Wenn der Knabe in geeigneten Räumen unter fachlicher Leitung den Hammer, das Papiermesser oder die Säge schulen lernt, wenn er an der Hobelbank und Künftlerisches Formgeschick sich erweist, so wird er leicht und gefügt geworden, so wird er das Leben tüchtiger, so hat er eine Beschäftigung gefunden, die ihn auch für die geistige Arbeit wieder frisch macht. So will der Verein für Knabenhandsarbeit auch an seinem Theile unserer Jugend für das Leben noch besser ausrichten helfen. Die Schülerwerkstätten befinden sich jetzt in den Räumen des früheren Schule, Langgarten 22, in denen helle schöne Zimmer seitens des Magistrats zur Verfügung gestellt sind.

\* **"Erlebtes und Erstreites aus Togo"** lautete das Thema eines Vortrages, den Herr Premierlieutenant Hans Georg v. Döring auf Veranlassung der Danziger Abtheilung der deutschen Colonialgesellschaft gestern Abend im Schützenhaus hielt. Sechs achtzehntausend Personen hielten sich zu dem Vortrage eingefunden. Der Vorsitzende der hiesigen Abtheilung, Herr v. Döbelmann, begrüßte in kurzen Worten die Erstienen, dann begann Herr v. Döring, der sich von 1833-1836 in Togo aufhielt, seinen Vortrag. Er führte etwa folgendes aus:

Wir Afrikaner haben, wenn wir vor unsern Landsleuten in der Heimat über unsere Colonien sprechen, die Gewohnheit, besonders über die wirtschaftliche Bedeutung unseres Colonialtheiles zu reden. Wenn ich von dieser Gewohnheit doch Selbstverständes hier wiedergeben, Gindrücke, die ich empfangen, zur allgemeinen Kenntnis bringen, um meinen Hörern ein Bild von Land und Leuten unserer Colonien zu bilden, wo wenig bekannt ist, zu geben. Im Jahre 1836 wurde ich zum Stationschef von Bismarckburg, dem am weitesten vorgeschobenen Posten im Dogoland, ernannt. Bis vor ungefähr 13 Jahren der Generalconflit, Kriegsal, wurde nicht aus demselben Dorfe und denselben Hütte, seine Eltern und ich jetzt erfahren, dass dieser Mann nicht mehr existiert. Diese Gewohnheit ist ebenso wie die Gewohnheit, die Knaben und Kinder unserer Colonien bei sich zu halten, die Knaben und Kinder der Factorei-Colonien, oder endlich man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen. Siedlungs-Colonien endlich sind dazu da, die überflüssige Bevölkerung des Mutterlandes aufzunehmen, so dass dem Volke erhalten bleibt. Eine Siedlungs-Colonie wird nicht gar leicht von einem Mann, der mich sehr gern drei Gründe für die Anlegung von Colonien: Erstens will man Factorei-Colonien, oder man will Plantagen- und Colonien beiseite. Factorei-Colonien sollen der Industrie des Mutterlandes neue Absatzgebiete verschaffen und sichern. Plantagen-Colonien sollen durch Lieferung von Rohstoffen, die man sonst aus dem Auslande beziehen muss, es dem Mutterland ermöglichen, sein Geld dahin zu beziehen.

seinen Antrag zurück, da er auf so unfruchtbaren Boden gelenkt sei. Mit dem aufgestellten Programm erklärte sich die Versammlung einverstanden. Über die leise Stadtverordneten-Versammlung in Danzig erhielt Herr Schmidt Bericht. Man wisse aus den Zeitungsberichten, daß der Magistrat die frühere Handelsakademie zur Unterbringung der Steuerbüroare für jährlich 7000 M. auf 20 Jahre gemietet hat. Mit den Kosten der Unterhaltung des Gebäudes und dem Gehalt für den Castellan koste das Haus der Stadt jährlich rund 8500 M. Das ganze Gebäude enthalte 13 Zimmer, die sich auf drei Etagen verteilen, die Polizeidirection, die ebenfalls in einem gemieteten Hause untergebracht ist, dagegen für 15 Zimmer jährlich 11.000 M. Miete! Der Redner kritisierte das Vorgehen des Magistrats abschließend und brachte einige Beschwerden über die Art und Weise vor, wie er und Dr. Lehmann mit ihrem Regierungsamt in der Stadtverordneten-Versammlung behandelt worden seien.

Herr Dr. Lehmann erklärte, er müsse, wenn es auch in die Öffentlichkeit komme, sagen, daß Herr Stadtrath Chlors gar keine Zeichen von Muth gegeben habe, als er ihn (Dr. L.) bei der Beratung über das Kadrium'sche Haus als Regierungsmitglied und nicht als Initiativvorschlag bestimmt habe. Er, Redner, hätte so etwas nie getan! Herr Brünz besprach auch noch die Padding des Hauses Hundegasse 10. Wenn die Stadt für 13 Zimmer 8500 Mark zahle, dann zahlt sie für ein Zimmer 650 M., wofür man 100 Wohnungen zu 3 und 4 Zimmern nebst Küchen bekommt. Das wäre doch unerhört, daß mit höchstens Eigenheim so umgegangen wird! Auch die Marthalle dürfe nie aus der öffentlichen Diskussion verschwinden. Die Verhältnisse in ihrer hauptsächlich darin, daß man am hellen Tage im Keller bei Licht tanzen müsse, seien einer Stadt wie Danzig un würdig und würden gut für Brunnstätt und ähnliche Orte. Die Sitzung wurde um 12 Uhr geschlossen.

Schon vor Schluss der Versammlung hatte Herr Koslath, als ihm bei Beisprechung der Stadtverordneten-Versammlungen das Wort, da ein Salzgutangtrag angenommen war, nicht mehr erhoben wurde, in großer Erregung die Versammlung verlassen. Er rief mit erhobener Stimme: Es ginge in die Marthalle direkt aus der öffentlichen Diskussion verschwinden. Die Verhältnisse in ihrer hauptsächlich darin, daß man am hellen Tage im Keller bei Licht tanzen müsse, seien einer Stadt wie Danzig un würdig und würden gut für Brunnstätt und ähnliche Orte. Die Sitzung wurde um 12 Uhr geschlossen.

\* 40jähriges Schriftsteller-Jubiläum. Der Schriftsteller R. Pulte wird am 18. d. M. sein vierzigjähriges

Jubiläum feiern können. Er war an diesem

Tage vor 40 Jahren in die Edwin Groning'sche Buchdruckerei

und gehört der Öffentlichkeit noch heute an. Höflichst ist es dem

gehrten Mann, der heute im 63. Lebensjahr steht, befreit

noch von seinem 50jährigen Buchdrucker-Jubiläum im Jahre

1899 zu begehen.

\* Königl. Preuß. Claffen-Potterie. Die Erneuerung

der Loupe zur 4. Classe ist vor, worauf wir

alle Loupabücher noch einmal aufmerksam machen wollen,

bei Vorstellung des Anrechts bis zum 18. d. Mts., Abends 8 Uhr planmäßig zu erfolgen.

\* Inspektion. Herr Capt. z. S. Röntger, der

Inspekteur der Marine-Depot-Inspektion ist mit seinem

Aufseiter Lieutenant z. S. von Rothkirch u. Panthen

zu einer Inspektion gestern Abend hier eingetroffen

und im Hotel du Nord abgestiegen.

\* Ein ungünstlicher Ausgang hat eine Schlägerei

genommen, die sich vor einigen Tagen in Neustadtroffense zu

trug. Der Steuermann K. in der, ein Sohn einer hiesigen

adligen Familie, belästigte in angrenzendem Zustande in

Neustadtroffense das Publikum, so daß schließlich ein Polizeibeamter hinzugezogen werden mußte. Als solcher erschien

der Schöppmann Jänicke. Er geriet hierüber in Wuth

und verließ dem K. einen so heftigen Schlag, daß dieser zu

Wunden führte und sich einen Bruch der Kreuzbeine zog.

Es wurde in das Stadtkreispolizei-Sandgrube geschafft und hier

abzuschaffen, um an dem verletzten Knochen operiert zu werden,

und ist gestern davon verstorben.

\* Die Bernsteinfrage ist nun, wie uns aus

authentischer Quelle mitgetheilt wird, tatsächlich zu

einer glücklichen Lösung gelangt. Die Firma Santian &

Bester liefert vom gestrigen Tage den hiesigen Bernstein-

Drechsler wieder jedes Quantum Rohberstein, was

dieselben zur Bearbeitung gebrauchen. Es ist jedenfalls

mit Freuden zu begrüßen, daß jetzt endlich der von uns

schon lange empfohlene Weg der gütlichen Verständigung

von Herrn Becker befritten worden ist.

\* Wilhelmtheater. Morgen wird sich das neu

eingangene Künsterpersonal zum ersten Male

engagieren. Außer den Kunstschauspielern sind Bro-

duktoren (Laminiertürze), Les 4 Relompagos

(Elite-Parteier-Akrobaten), Les Gélatys (Turner

am Doppeltrapez), sowie das humoristische Herren

Gefangen-Zeit Concordia Trio als zugrätzige

Spezialitäten gewonnen. Von dem alten Personal

bleiben u. a. die geradezu irreführende Jwan

Patronette Truppe und Little Carlin, die

neue famose Solofiguren bringt. An Reihchstags-

wahl also das zweite Octoberprogramm nichts zu

wünschen übrig.

\* Kreissynode. Die vor einigen Tagen hier im

Kreishaus tagende Kreissynode des Kreises Danziger

höhe sahnen an den Präsidien des Oberkirchenrates. Tele-

herr Dr. Barthäusen ein manhaftes Eintreten für die evan-

gelische Sache auf dem 50. Jahrestag des Central-

Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Berlin. Folgendes

Antworttelegramm ist jetzt darauf bei Herrn Super-

intendent Dr. Claas-Praust eingetroffen: "Der Kreis-

synode warmen Dank für die freundliche Begrüßung,

2. Cor. 1. B. 3. u. 4. Barkaußen."

\* Unfall. Der Eigentümer J. Odra Schöpfelberg Weg

geriet gestern in der Wilhelminstraße mit einem

Wagen, geriet gestern in der Wilhelminstraße mit einem

Vergnügungs-Anzeiger

**Stadt-Theater.**Direction: Heinrich Rosé.  
Freitag, den 15. October 1897.  
Aufgang 7 Uhr.

Abonnements-Vorstellung.

**Der Freischütz.**Romantische Oper in 3 Aufzügen von Friedrich Kind.  
Musik von Carl Maria von Weber.

Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Ernst Preuse.
Kuno, fürstlicher Erbsöster	Josef Müller.
Agathe, seine Tochter	Fritz Grönning.
Aennchen, eine junge Verwandte	Marietta Zinke.
Gaspar } Jägerburschen	Hans Rogorsch.
Max } Jägerburschen	Dr. R. Banach.
Samuel, der schwarze Jäger	Josef Kraft.
Ein Eremit	Alois Joachim.
Kilian, ein reicher Bauer	Eduard Nolte.
Fürstliche Jägerburschen	Emil Davidjohn.
Brautjungfern	Hugo Schilling.
	Emil Werner.
	Elisabeth Berger.
	Paula Bersky.
	Angel. Morand.

Jäger, Bauern, Bäuerinnen.

Im 3. Act: Aufforderung zum Tanz.  
Arrangiert von der Ballettmeisterin Leopoldine Gitterberg, aus-  
geführt von derselben, Anna Bartel, Emma Baileau, Selma  
von Pasternski und dem Corps de Ballet.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets  
für Stehparterre à 50 Pf.

Casseneröffnung 6½ Uhr. Aufgang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Spielen:

Der Kaufmann von Venedig. Schauspiel.

Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen.

Heimath. Schauspiel von Sudermann.

Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. A. Martha. Oper.

Montag. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Weltstadt-

fieber. Lustspiel.

Dienstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Die weisse

Dame. Oper von Boieldieu.

In Vorbereitung: 7. Novität. Offizielle Frau.

Wilhelm-Theater.

Besitzer und Director Hugo Meyer.  
Sonnabend, den 16. October 1897.**Grosse Gala-Vorstellung.****1. Debut des neu engag. Künstler-Personals.**

Les Soeurs Ferno, Les Relampagos, Elite-Barterre-Aktobaten.

Les Eclairs, Concordia Trio, Prod. am dreifachen Recl. Hum. Herren-Gef. Terzett.

Les Verblanti, Bros. Davos, Doppeltrapez, La vinen stürze.

Ika Scherz, Iwan Pawlenko-Truppe, Kleinruß-Raufoi. Sänger

Bieder- u. Walzersängerin. und Tänzer (12 Personen).

Littke Carlsen, Charles Haydn, C. Noutzesko, The fam. Gentleman. Théâtre miniature. Jongleur.

Casseneröffnung 7 Uhr. Aufgang 7½ Uhr.

1. Danziger Stehbierhalle im Berliner Genre

„Zum Diogenes“, Teil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse.

Frühstücks-Local, auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Sonnabend, den 16. October er.: Gr. Eröffnungs-Feier

mit Concert meines übernommenen Locales

Café Hofer Altschottland, Haltestelle der Straßenbahn

wozu ergebnst einladet. A. Jonas.

Sängerheim.

Sonnabend: Gänse-Schlachtfest

Concert.

Familien-Tanz bei großer Musik

bis 4 Uhr Morgens.

Arthur Gelsz.

Café Bergschlößchen

Sonnabend, 16. October, findet das

Handwerker-Kräntzchen statt.

Der Vorstand.

Restaurant Zum Freischütz

Strandgasse 1.

Morgen Sonnabend, den 16., und

Sonntag, den 17. October.

Gr. Familien-Concert,

Gäbe mit Sauerkohl.

Wienerwürste m. Sauerkraut.

Vorzüglich Getränke.

Achtungsvoll Albert v. Niemierski.

**Neuer Saal**

im Hotel de Stolp

empfiehlt sich zu kleinen Gesell-

schaften bis zu 100 Personen.

Miete frei. (21726)

Jeden Freitag.

**Frei-Concert.**

Aufgang 7 Uhr.

Gesellschafts-Haus

Heilige Geistgasse 107.

Empfiehlt meine Säle zu

Hochzeiten, Gesellschaften, Ver-

gnügungen, für Vereine etc.

Guten Mittagstisch

in und außer dem Hause.

Abends: (21842)

reichhaltige Speisekarte.

Königsberger Kinderleek.

Eisbein mit Sauerkohl.

Richard Ehrlichmann.

**Hente Abend****Graue Erbsen****mit Speck.**

Musikalische Unterhaltung.

Emil Schreiber,

1. Damm 2.

**Danziger Schlachthof (Börsen-Saal).**Sonnabend, den 17. October: **Großes Concert.**

Direct. R. Lehmann. Regl. Musikkir.

Anfang 6 Uhr. Entrée 20 Pf.

Stelle Sonnabends meinen

Saal f. Gesellschaften u. Vereine

unter günstigsten Bedingungen,

eventl. gratis zur Verfügung. H. J. Pallasch.

**Restaurant zur Markthalle**

Junkergasse 3.

Heute Abend: **Ruder-Club**

„Victoria“ Danzig.

Rinderfleck, Eisbein mit Sauerkohl.

B. Seidel.

**Vereine**

Ruder-Club „Victoria“ Danzig.

Im Winterlokal „Café Hohenzollern“

Freitag: (22442)

**Club-Abend.**

Verein Frauenwohl.

Bildungs-Abende.

Sonntags-Unterhaltung

am 17. October von 5 bis 8 Uhr im Saale des

Café Hohenzollern, sowie

hiesiger Biere.

Hochachtungsvoll R. Krause.

B. Seidel.

**Bekanntmachung.**

Sonnabend, den 16. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet das

Herbst - Vergnügen

der Tischler- und Stuhlmacher-

gesellen im Moldenhauer'schen

Etablissement C. Kirschnick,

2. Neugarten statt.

Sämtliche Mitglieder sowie

durch dieselben eingeführte

Gäste laden ergebenst ein

Der Vorstand.

Civil-Musiker-Verein

Danzig übernimmt Musikaufführungen

jeder Art. Aufträge sind an den

Vorständen W. Wiechmann, Restaurant Danziger Musik-

Vörie, Holzmarkt u. Schmiede-

gasse-Ecke, zu richten.

Der Vorstand.

Der Gesangverein der Maler

feiert am Sonntag, 17. Oct., Abends 7 Uhr, im Freundschaftlichen Garten

Neugarten Nr. 1 sein

1. Wintervergnügen,

bekleidet in Theater, humor-

vollen Vorträgen und Tanz-

Mitglieder, dessen Angehörige

und von Mitgliedern eingeführte

Gäste haben Zugritt. (22410)

Der Vorstand.

Privatfestlichkeitshalber bleibt mein Vocal

Zu den 3 Schweinsköpfen

Morgen, den 16. d. Mts., von 3 Uhr Nachmittags ge-

geschlossen.

A. Glaunert.

John Philipp, Hypotheken-Bank-Geschäft,

Danzig, Brodbänkengasse 14, 1 Tr.

Besorgt die Ablösung von hochverzinslichen Bank- und

Privatgeldern und übernimmt die Beschaffung etwa

nothwendiger Sandbriefe unter eoulanten Bedingungen.

Werder - Käse hochgehen

Tilsiter Gras - Käse per Pf. 70 Pf.

Neubeleihungen werden in Danzig, den Vorstädten und Provinzial-

Städten jederzeit zum niedrigsten, konkurrenzfähigsten

Zinsrate bei prompter Zulage ausgeführt. (22437)

Meiner werthen Kundschaft die ganz ergebene Anzeige, dass ich mein Geschäft von der Matzkauschengasse verlegt und dasselbe in der Abtheilung für Herren-Artikel bedeutend vergrössert habe.

Indem es nach wie vor mein Bestreben sein wird, nur gute Waaren zu

bekannt billigen Preisen zu liefern, bitte auch fernerhin mein neues Unternehmen

gütigst unterstützen zu wollen.

Hoehachtungsvoll

C. Treptow, Langgasse 46 (neben dem Rathhouse).

Meiner werthen Kundschaft die ganz ergebene Anzeige, dass ich mein Geschäft von der Matzkauschengasse

**Beleuchtungs - Gegenstände:**Ständerlampen, Säulenlampen,  
Boudoirlampen, Salonlampen,  
in Majolika, Onyx, Schmiedeeisen etc.Hängelampen,  
Kronen für Kerzen,  
Wandleuchter, Armleuchter  
empfiehlt in grosser Auswahl**Bernhard Liedtke,**

Langgasse 21, Ecke Postgasse.

(21791)

**Neuheiten**

Glycerin-Cold-Cream. Seife Specialität meiner Toilette-Seifen-Abtheilung, ist die. (14792)

mildeste, ausgiebigste Toiletteseife

# Mr. 242. 1. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“ Freitag 15. October 1897.

**Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.**  
Thorn, 14. Octbr. Wasserstand: 0,25 Meter über Null.  
Wind: Südwesten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Ver-  
änderlich. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffes oder Kapitäns	Fahrzeug	Badung	Bon	Nach
R. Kreft	Kahn	Gerte	Blockawef	Danzig
St. Kreft	do.	do.	do.	do.
Joseph Kreft	do.	Gader	do.	do.

## Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 14. October.  
Angelommen: „Glencairn,“ SD., Capt. Spink, von  
Hull mit Kohlen. „Carsdon,“ SD., Capt. Arthur, von Stettin, leer.  
Gegegelt: „Oliva,“ SD., Capt. Dickom, nach London  
mit Gader und Holz. „Athena,“ SD., Capt. Rodenbeck, nach  
Höhn mit Gütern.

## Handel und Industrie.

New-York, 13. Oct. Weizen eröffnete stetig, zog  
dann im Preise an auf bessere Kabelberichte. Später führten

Käufe der Haussiers und der Baissiers Reaktion herbei,  
welche jedoch durch ein abormaliges Steigen auf reichliche  
Käufe der Exporteure verdrängt wurde. Schluss fest.  
Wohl ist befestigt sich nach der Eröffnung entsprechend der  
Fähigkeit des Weizens, schwäche sich jedoch später in Folge  
von Realisierungen ab. Gegen den Schluss vorgenommene  
Exportläufe verwirrten ein abormaliges Anziehen der  
Preise. Schluss fest.

Chicago, 13. Oct. Weizen schwächte sich nach der  
Eröffnung etwas ab auf günstiges Wetter und in Folge von  
Realisierungen am Blatte, erholt sich jedoch später auf  
Exportläufe. Schluss fest. — Weizen gab nach der Eröffnung  
in Folge allgemeiner Liquidation im Preis etwas nach, zog  
jedoch später entsprechend der Fähigkeit des Weizens an.  
Schluss fest.

Berlin, 14. Oct. Am Getreidemarkt waren von  
Amerika heute wieder recht seife Berichte eingetroffen.  
Hauptsächlich waren es dort die unerwartet günstigen  
europäischen Preisen und gutes Ausfuhrgebot gewesen,  
was die Spekulation zu Decksungen veranlaßt und den aus  
Argentinien vorliegenden Regemeldungen ihre Wirkung  
nehmen. Die hiesigen Preise für Weizen seien nach der  
„Döf. Ztg.“ in Folge dessen etwas höher als gestern ein,  
zumal bekannt wurde, daß vom heutigen Lager ein größerer  
Portion Weizen nach Frankreich verlaufen war. Wenn indes  
beide Einwirkungen nur eine unerhebliche Befestigung  
hervorzu bringen vermöhten, so lag dies hauptsächlich an der  
durch die hiesigen Verhältnisse gänzlich verschwunden Unter-  
nehmungslust. Das Gleiche bedrückt auch den Roggen-  
handel, dessen Preise sich gegen gestern nicht zu verändern  
vermochten. Von Südrussland seien Anstellungen, vom

Norden, wobei die Angebote keinen Anlaß zu Abschlüssen.  
Weizen blieben ruhig, beide jedoch ziemlich  
fest. Weiß hatte stillen Verlauf. Rübs ist nur in  
wenigen Posten umgegangen. Spiritus war auf die  
natürlich höher bezahlte, bei dem schwachen  
Geschäft kam indessen nicht die erwartete Wirkung voll zur  
Geltung. Für November hatte Hamburg einige Käufe voll  
ziehen lassen, die den Export zwischen November und  
December vergroßerten.

Stettin, 14. Oct. Spiritus loco 43,10 bezahlt.

Hamburg, 14. Oct. Kaffee good average Santos  
per December 34½ Br. Mat 35½ Br. ruhig.

Hamburg, 14. Oct. Petroleum in unverändert Standard  
white loco 4,35 Br.

Bremen, 14. Oct. Affinitates Petroleum.

(Offizielle Notizierung der Bremer Petroleumsbörse) Loco 5,05 Br.

Paris, 14. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht)

Weizen ruhig, vor October 29,25, per November 29,10,

per November-Februar 28,85, vor Januar-April 28,60.

Roggen behauptet, vor October 17,75, per Januar-April 18,00.

Weiß ruhig, vor October 62,05, per November 61,75, per

November-Februar 61,25, per Januar-April 60,75. Rübs ist  
ruhig, per October 59½, per November 59½, per November

December 59½, per Januar-April 60½. Spiritus

ruhig, per October 39, per November 38½, per November

December 38½, per Januar-April 39. Wetter: Thellwesse  
bewölkt.

Paris, 14. Oct. Rohzucker ruhig, 88% loco 26½

Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm  
per October 27½, per November 28, per October-Januar

28, per Januar-April 28½.

Antwerpen, 14. Oct. Petroleum. (Schlußbericht)

Saffinates Loco 15½ Br. bez. u. Br. vor October

15½ Br. per November-December 15½ Br. ruhig.

Schmalz per October 54, Margarine ruhig.

Wet. 14. Oct. Productenmarkt. Weizen loco

fest, per October 12,25 Gd., 12,30 Br., per Frühjahr

11,87 Gd., 11,89 Br. Roggen per Frühjahr 8,65 Gd., 8,60 Br. Weißer per Herbst

6,05 Gd., 6,07 Br. per Frühjahr 6,32 Gd., 6,35 Br. Mais

October per 4,50 Gd., 4,53 Br. per Mai-Juni 5,18 Gd.,

5,19 Br. — Wetter: Schön.

Bradford, 14. Oct. Wolle ruhig, Garne beliebt, für

Stoffe ziemlicher Begehr.

New-York, 14. Oct. (Kabeltelegramm) Weizen per

October 94%, per December 93%, per Mai 92%.

Chicago, 14. Oct. (Kabeltelegramm) Weizen per

October 89%, per December 90%, per Mai 88%.

## Familientisch.

### Rechenanfrage.

Eine Mutter wurde gefragt, wie alt sie selbst und ihre beiden Kinder seien. Sie antwortete: Als mein Sohn geboren wurde, war ich so alt, wie er jetzt ist; als meine Tochter geboren wurde, war ich fünf Monate so alt, wie mein Sohn, und in 5 Jahren werde ich genau so alt sein, wie meine beiden Kinder zusammen genommen. Wie alt sind wir?

Auflösung folgt in Nr. 242.

Die Schlacht bei St. Privat (Gravelotte) 18. 8. 1870.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Königlich Preußische Classen-Lotterie.

Die Erneuerung der Loope zur vierten Classe

197. Lotterie hat bei Verlust des Anrechts bis zum

18. October d. J. Abends 6 Uhr, plamäsig zu

erfolgen. — Loope zur 9. Rothen-Kreuz-Geld-

Lotterie à 2,30 Mt. sind vorr. H. Gronau, Agl. Post. Einn. (22445)

### Swangsversteigerung.

Das im Grundbuche von Alschottland, Band 2, Blatt 63,  
auf den Namen des Tischlers David Rösler eingetragene

Alschottland Nr. 89 belegene Grundstück soll auf Antrag der

Wilhelmine Reichenberg, geb. Rösler, und des

Paulmanns Otto Pegel als Vormundes der Geschwister

Mario, Agnes und Oskar Schulz, beide hier wohnhaft,

zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Mitgen-

thümern am

9. December 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt

Zimmer 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 1,50 Ar mit 228 M.

Nutzungsvertrag zur Gebäudenutzung veranlagt.

Das Urteil über die Erteilung des Zuschlags wird

dann Mittags 12½ Uhr an Gerichtsstelle ver-

geben werden.

Danzig, den 9. October 1897.

### Königliches Amtsgericht XI.

(22433)

### Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 17. d. Mts. finden im Stockhurm

hier selbst, 2 Treppen, die Wahlen zum Gassenausschüsse

der Bau-Immungskrankenkasse, aus der Mitte der Arbeit-

nehmer statt.

zu wählen sind 2 Maurer bzw. Steinmetzgesellen,

2 Zimmergesellen

und 2 Angehörige anderer Handwerksgewerbe

bzw. Handarbeiter.

Die Termine für die Wahlen stehen an:

a. von 11½, bis 12 Uhr für die Maurer- und Steinmetz-

gesellen

b. von 12 bis 12½ Uhr für die Zimmergesellen

c. von 12½, bis 1 Uhr für die übrigen Handwerksgewerbe

und Arbeiter.

Die Wahl erfolgt auf den Zeitraum bis einschließlich

1. December 1898.

Bei Teilnahme an der Wahl sind die bei Immungsmi-

gliedern beschäftigten Volljährigen Gesellen und Arbeiter  
bzw. welche einer freien Hilfsarbeit nicht angehören und sich  
im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden.

Wähler ist jeder wahlberechtigte Geselle und Arbeiter.

Die Wahl ist eine öffentliche; d. h. jeder Wähler hat die  
Gelegenheit vor dem Wahlvorstande namhaft zu  
machen.

Wer unberechtigt an der Wahl Theil nimmt und hierdurch

eine Fälschung des Wahlgebißes herbeiführt, wird auf  
Grund des § 108 Abs. 2 des Reichs-Straf-Gesetz-Buchs mit  
Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft.

Als Legitimation ist eine Arbeits-Bescheinigung des Arbeit-

gebers oder ein anderer glaubwürdiger Ausweis über das  
Bau-Immungmeister mitzubringen.

Ohne Legitimation wird Niemand zur Wahl zugelassen

oder die Glaubwürdigkeit der Legitimation entscheidet  
der Wahlvorstand.

Danzig, den 12. October 1897.

### Der Vorstand der Bau-Immung

Alex. Fey

stells. Obermeister.

### Bekanntmachung.

Der Mitgliedschein Nr. 62, ausgesertigt von der

Nordöstlichen Baumgewerks-Berufsgenossenschaft zu Berlin,  
auf den Namen des Zimmermeisters Hermann Johannsen

zu Langfuhr, wird hiermit, nachdem der Vertrieb des Letzteren  
im Genossenschafts-Kataster gelöst ist, für ungültig erklärt.

Danzig, den 9. October 1897. (22436)

### Nordöstliche Baumgewerks-Berufsgenossenschaft

Sections-Vorstand IV.

### Familien-Nachrichten

Else Jaster

Carl Fuchs

Verlobte.

Danzig, im October 1897.

Donnerstag früh 2½ Uhr

ende ein sanfter Tod die

qualvollen Leiden meines

geliebten Kindes und

meines lieben Bruders

Walter

im Alter von 1½ Jahren,  
was tief betrübt anzeigt

Danzig, den 14. Oct. 1897.

Ottillie Baranowski

geb. Roschewski,

Willy Baranowski.

Gestern früh entschlo

1 Wohn.von gr. Stube u. Cabinet  
in frequenter Lage zum 1. Jan.  
von 1d. amt. Leuten zu mietb. gef.  
Off. m. Pr. u. W 182 an die Exp.  
Gesell. Part. Wohn. mit Pferdeb.  
p. g. Niederl. Schidl. o. Stadtgeb.,  
z. 1. Nov. Off. m. Pr. u. W 180 d. Bl.

### Zimmer-Gesuche

Eine acht. Frau m. 3 Kindern  
im Alter von 7, 6 u. 1½ Jahren  
wünscht bei anfänd. Leuten ein  
leeres Cabinet zu mietb. Off.  
unt. W 31 an die Exp. d. Bl. (22384)

Jünger. Beamtter sucht vom  
1. November klein möblirtes  
Zimmer, eventl. mit Pension  
in der Niederstadt. Offerren  
unter W 163 Exped. d. Blatt.

1 junger Mann sucht Schlafliste  
in d. Nähe Am brausend. Wasser.  
Gu erfr. Am braus. Wasser 2, 1. Et.  
Junge Dame, tagsüber im Ge-  
schäft, sucht ein einfach möbl.  
Zimmer bei einer anf. Familie  
Off. m. Preisang. unt. W 130 Exp.

Möblirtes Zimmer,  
ext. mit Cabinet gesucht jenseits  
des hohen Thors von Schie-  
stange bis Petershagen von  
älterem Herrn. Offerren unter  
S 459 an die Exp. d. Bl. (22287)

Gesucht von einem jungen Kauf-  
mann ein gut möblirtes Zimmer  
mit voller Pension f. 45—50 M.  
Off. u. W 135 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann am Olivaer Thor  
oder in nächster Nähe kl. möbl.  
Zimmer m. guter Pension. Preis  
35 bis 40 M. Off. unter W 153.

J. Mann sucht möbl. Zimmer auf  
Langgarten od. Nähe Langgart.  
von M 12—15 pro Monat,  
per sofort. Offerren unter  
W 148 Exped. d. Blatt. erbten.

Ein alleinst. Frau sucht ein Cab.  
mit separatem Eing. zu mietb.  
Off. unt. W 155 Exped. d. Bl. erb.

Beamtter sucht zum 1. Nov.

**möblirtes Zimmer**

zum Preise von 10—15 M.  
auf Langgarten oder in  
der Nähe gelegen. Offerren  
unter W 157 an die Exp. d. Bl.

**Div. Mietageseuche**  
**In Langfuhr**

wird nahe d. Markte ein kleiner  
Laden zu mietb. gesucht. Off.  
mit Preisangabe unter W 84  
an die Exp. dies. Blattes. (22366)

**Ein Local,**  
passend z. Commandite einer  
Destillation,

in frequenter Lage, wird zum  
1. April 1898 zu mietb. reif. zu  
kaufen gesucht. Gesell. Offerren  
unter S 261 an die Exp. d. Bl. (22153)

**Laden**  
mit grösser. Nebenraum,  
in bester Lage befindlich,  
wird von alter guter Firma  
per 1. Juli 1898 oder  
früher zu mietb. gesucht.

Gesell. Offerren unter W 119  
an die Expedition dieses  
Blattes erbeten. (22403)

Al. Stall wird zu mietb. gesucht.  
Off. unt. W 158 an die Exp. d. Bl.

In der Nähe der Altstadt  
wirkt ein

**größerer Hofplatz**  
ev. mit Wohnung zu mietb. ges.  
Off. unt. W 112 an die Exp. d. Bl.

**Comtoir.**

An frequenter Gegend. Nähe des  
Böhmhofes, w. passende Gelegen-  
heit zum Comtoir z. 1. April 1898  
gesucht. Ausf. Anges. mit Preis  
unt. W 175 a. d. Exped. (22480)

**Wohnungen.**

4. Damm 1 per sofort zu ver-  
mieten. Näheres vart. (21424)

**Langgasse 17, 1. Etage,**  
von sofort zu vermieten. Nähe  
dorfselbst part., im Laden. (22317)

Petershagen a. d. Stad. 12, pt. r.  
ist eine Woh. z. 3 Zimmer,  
küche, Waschküche, Keller, Boden  
für den Preis von 450 M.  
sofort zu vermieten. (22227)

**Zappot.**

**Herrschäftliche Wohnung,**  
1. Etage, bestehend aus großem  
Saal, Saal-Zimmer, 2 mittleren  
Zimmern, Vorzimmer, großer,  
geschlossen Veranda, Mädchens-  
stube, Boden, Keller, geräumigem  
Stall, Garteneintritt z. pro  
anno für 600 M. zu vermieten.  
Näheres bei Woldo, Pommersche  
Straße 5. (19226)

Thornischer Weg 1 C und 1 D  
herrschäftliche Wohnung von fünf  
Stuben, Mädchent., Baden,  
Waschküche, Schrankt. mit Zub.  
Aust. Steindamm 24, Comt. (22187)

**Sandgrube 21, 3 Treppe,**  
ist eine herrschäftliche Wohnung  
von 4 Zimmer und Bubehör  
sofort zu vermieten. Nähere  
Kunst beim Portier dor-  
fself. (22441)

**Langgasse 26, 1. Etage,**  
beste Lage, als Geschäftslöcal  
mit Wohnung oder als Privat-Wohnung zu vermieten. (22167)

**H. Liedtke.**

Stube u. Küche, Schmiedeg., an  
1-2 Pers. v. gl. oder 1. zu verm.  
zu erfrag. Altsäßt. Graben 2.  
2 zusammenh. Zim., b. u. Tr. v.  
um Gr. Gerbergasse 8. Nähe part.

**Langgarten 9799**

part. rechts, 5 Zimmer, Mädchen-  
stube, Küche, Speisef., Keller,  
Vorrathst., Waschküche, Trocken-  
boden, großer Garten mit  
Laube zum 1. Tr. zu verm.

Bordiesgasse 6 a, 1. Et., ist eine  
Wohn. für 570 M. zu verm. (21783)

Langfuhr 18 ist eine Wohnung  
zu verm. Preis 400 M. (22176)

4 Zimmer mit Bubehör  
Eintritt in d. Gart., sind in Lang-  
fuhr, Johannisthal 1, an ein äl.  
Gesell. od. einein. Damm 18, v.

Wohlert. (21627)

**Schmiedegasse 10, 2 Tr.,**  
eine Wohnung von 2 Zimmer,  
Cabinet u. reichl. Zubehör von  
gleich od. später zu verm. (22458)

Ohr. Mojengasse 392a, ist eine  
Wohn.v. Stib., Stamm., Küch., Stall  
u. Land a. d. L. Peute v. sof. zu v.

Große Alte, Blumenstraße 8, im  
neuen Hause, sind Wohnungen,  
3—4 Zimmer, Balkon, Mädchens-  
stube, Garren, sehr schön gelegen,  
450—550 M. zu verm. V. 2. Et.,

3. Damm 12 i. d. Hg.-Et. a. eing. v. n.  
Herrlich. 24. mon. v. Näh. 1. Et.

Poggengauh 2 ist eine Wohn.  
zu 2 Stuben, Boden sof. zu v.

Eleg. möbl. Salon u. Schlaf-  
zimmer, mit od. ohne Pension zu  
verm. Ketterhagergasse 14, 2.

Hein mbl. gr. Bordierzimm., sep.  
Gingang von sofort oder später  
an einen Herrn zu vermietb.

Schwarzes Meer, Bischof-  
gasse 37/38, links, parterre.

Frdl. möbl. Bordierzimm. an einen  
Herrn zu v. Dienergasse 11, 2.

Vorl. Graben 63, 2, frdl. möbl.  
Bordierz. an e. Hrn. sof. bill. zu v.

1 möbl. Zimmer mit od. Bill. Eing. ifi  
Hundegasse 74, 3 Tr., zu verm.

1 frdl. möbl. Zimmer an 1. Hrn. ifi  
Hundegasse 74, 3 Tr., zu verm.

Großer Speicher, Ober- und  
Unterraum, Werkstatt, Lager-  
räume u. gr. Hofplat. 3. Damm 18, an  
die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Majengehilfe kann sich zur  
Aushilfe melden. Höhe 160 cm.

**Zimmer**

Hirschgasse Nr. 2 gut möbl.  
Parterrezimmer von sogleich zu  
vermietb.

Gut möbl. Zimmer, find mit vorz.  
Bettv. p. Mon. Ab. u. 50 M. sof. zu v.

Zug. erfr. Zopeng. 24.2. (22332)

Eleg. möbl. Bordierzimm. f. 1-2 Hrn.  
a. mit Pens., a. Wurz. Wurzgasse  
63. Geista. 91.2. v. m. (22333)

Freundl. Bordierzimmer mit  
Cabinet, möbl., preisv., zu v.

Näher. Fraueng. 43, 4. (22359)

Hinter. Lazarett 18, 1, ist ein  
gut möbl. Bordierzimm. m. sep. Ging.

an 1. Hrn. sof. zu v. (22382)

Hein möbl. Zimmer mit separ.  
Eing. sofort zu v.

4. Damm 5, 3 Treppen. (22390)

Möbl. Zimmer, nebst Bürschengel.  
zu v. vrm. Langgarten 34, 1. (22375)

Immöblirtes Zimmer per sofort  
oder 1. November, billig zu v.

Möbl. Zimmer sof. billig zu v.  
Büttelgasse 7, 2 Treppen. (22414)

**Langgasse 22, 3. Etage,**  
Wohn- und Schlafzimmer,  
ein möblirt., auch Bürschengel-  
gelass., sofort billig zu v. ver-  
mieten. (22204)

Poggengasse 22, 3. Etage,  
Wohn- und Schlafzimmer,  
ein möblirt., auch Bürschengel-  
gelass., sofort billig zu v. ver-  
mieten. (22204)

**Wohnungen.**

4. Damm 1 per sofort zu ver-  
mieten. Näheres vart. (21424)

**Langgasse 17, 1. Etage,**  
von sofort zu vermieten. Nähe  
dorfselbst part., im Laden. (22317)

Petershagen a. d. Stad. 12, pt. r.  
ist eine Woh. z. 3 Zimmer,  
küche, Waschküche, Keller, Boden  
für den Preis von 450 M.  
sofort zu vermieten. (22227)

**Sandgrube 21, 3 Treppe,**  
ist eine herrschäftliche Wohnung  
von 4 Zimmer und Bubehör  
sofort zu vermieten. Nähere  
Kunst beim Portier dor-  
fself. (22441)

F. citag

Danziger Werbe-Nachrichten.

15. October.

Nr. 249.

Für unsere gut eingeführte Abtheilung Arbeiter-Ber-  
sicherung (Lebens-Berücksichtung mit wöchentlicher Beitrags-  
zahlung) suchen wir noch

### Agenten bezw. Mitarbeiter,

die bei entsprechender Leistung gleich Zusätze beziehen  
und schnell vorwärts kommen können. Nur durchaus  
solide, unbefleckte, nicht zu junge Herren, die sich eine  
Lebensstellung verschaffen wollen, mögen sich unter genauer  
Darlegung ihrer Verhältnisse zunächst schriftlich wenden  
an das Bureau der

**Friedrich Wilhelm - Gesellschaft**

in Danzig, Zopengasse Nr. 67.

Personen, denen dieser Geschäftszweig noch unbekannt  
ist, werden bereitwilligt eingeführt. (21708)

Ein Cabinet ist zu vermieten  
in der Nähe der Altstadt. Graben 2.

Küchen, Speisef., Keller, Bür-  
schengel, v. gl. od. spät. zu v.

Ein Cabinet ist zu vermieten  
in der Nähe der Altstadt. Graben 2.

W. 180 d. Bl.

1 möbl. Bordierzimm. neb.  
Cabinet ist zu v. auch getheilt  
zu v. verl. Kettengasse 8, 1 Tr.

W. 180 d. Bl. 1. Et. Graben 2.

W. 180 d. Bl. 1. Et. Graben

Jg. verh. Mann (schriftlich bew.)  
sucht Stell., als Bote, Castellan  
oder dergl. Off. unter W 145.  
Empfehl. v. sofort recht arbeits-  
haftere. Prohl, Langgärt. 115.

## Weiblich.

Eine anständige Wittwe,  
ohne Anhang, wünscht e. Herrn  
die Wirthschaft zu führen. Off.  
unter W 411 an die Exped. (22282)

Ein junges Mädchen sucht Auf-  
wartstelle f. die Mittagsstunden.  
Zu erfragen Johannigasse 46, 1.

Eine Frau sucht Stelle zum Stein-  
mädchen Häkerasse 50, 1 Tr. vorn.

1 Mädch. bittet um Besch. in d. f.  
Damenkleid. Todteng. 2, Th. 17.

1 alt. Frau bitt. 1-2 Tage um Be-  
sch. Kleiderausbess. Zu erfragen Bischofsgasse 6.

1 alt. Mädch. bitt. um Stell. zum  
Wach. Zu e. Weidmannsg. 2, 2. Tr.

1 alt. Mädch. sucht v. g. e. Auf-  
wartst. für d. Bourn, am liebst. bei  
2 Herrl. Zu erfr. Löperg. 17, 2. Tr.

Cord. Mädch. bitt. um e. Aufwart-  
stelle f. d. Bourn. Gr. Gasse 20, 1. ht.

Mädchen von außerh. bittet um  
Stellung für den Vor- od. Nach-  
mittag Heil. Geistgärt. 44, part.

Ein ord. Mädchen bittet um eine  
Stelle für den Vormittag. Zu  
erfr. Miesmönch-Kirchgasse 3.

1 jg. Mädch. sucht eine Stelle für  
den Nachm. Johannig. 38, 4. Tr.

1 jg. Mädch. Frau, die mit der fein-  
lichen vertraut, wünscht Stell. als  
Wirthin bei einem alleinst. Hrn. od.  
Dame. Off. unter W 121 an die Exped.

Ein jg. Mädch. möchte Nachm. mit  
1-2 Kind. spaz. geh. u. d. Schul-  
arbeitsauftr. Off. W 147 an d. E.

Eine cautious-fähige ältere Ver-  
käuferin der Confiturenbrandie  
sucht eine Commandite zu über-  
nehmen. Offerten unter W 180.

Eine Vandamme sucht Stellung.  
Off. unter W 128 an die Exped. d. Bl.

Empf. eine Gesellschaft, die gern  
bereit ist, sich in d. Wirthschr. nütz.  
zum. mit tadel. Szen. vom Dienstag  
abgez. H Romonath Ritterg. 1.

Eig. jg. Mädch. wisch. Aufwirft.  
für d. Nachm. Spendhausneug. 8.

Jüngere Köchin, gutes  
Hausmädchen u. eine Amme  
empfiehlt Breitgasse 41, 1 Tr.

G. Aufwirft. Frau sucht f. d. ganz. Tg.  
Z. Dicht. Damentheid. w. auf d.  
Hause Bemühn. Off. W 118 erb.

1 Mädch. b. d. Maschinennäh. z. erl.  
Mattenbüden 19. Hof Thüre 12.

Eine geübte Stickerin  
empfiehlt sich Paradiesg. 13, 2. Tr.

Drd. Mädch. b. d. Aufwirft. f. b. g. Tag  
zu erfragen Groß-Rammelau 28.

Empfiehlt tücht. Hansmädchen  
von gleich auch zum 1. November,  
sowie eine kräftige Amme.

H. Nitsch, Altmobergasse 8.

Ein j. ans. Mädch. w. in einem  
Schuhgeschäft als Lehrlingmadchen  
eingetreten. Off. unter W 172 an d. Exped.

Kraft. Wasch. w. Stell. z. Wasch.  
u. Reinigung Johannig. 28, 1 Tr.

1 alt. Mädch. mit Buch m. f. d. Bm.  
e. Aufwirft. Romanh. 5, 2. Kell.

**Unterricht**

Malunterricht,  
Hoch- u. Leder-Schnitt-  
unterricht

ertheilt (22210)

Helene Haeselau,  
Jopengasse 30, 2 Tr.

Zu sprechen von 10 bis 11 Uhr.

Ein Primaner ertheilt Stunden.  
Off. unter W 77 an die Exped. (22874)

Nehme noch einige Schüler an  
für (22409)

Violine u. Zither.  
Unterricht gewissenh. u. erfolgr.

Hermann Bufe,  
Mitgl. des Stadttheater-Orchest.,  
Große Gasse 6a, 2 Tr.

Tanz-Unterricht.

Mein Unterricht in West-  
linden, im Saale des Herrn  
Emil Harder, beginnt Sonnab.  
den 16. d. Mts. Anmeldungen  
werden da! entgegenommen.

G. Konrad,  
Tanzlehrer.

Gründlicher Clavier-Unterricht  
wird monatl. (8 Std.) für 2,50 M.  
ertheilt. Offerten unter W 165.

W.M. Anw. unterricht. Privatleh.  
A. F. Fuhrmann, Paradiesg. 17, 2.

Weihnachts-  
Handarbeiten

können Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Nachmittag  
von 2-4 Uhr unter Aufsicht  
angefertigt werden.

M. Buhrow,  
geprüfte Handarbeits-Lehrerin,  
Langfuhr, Neuschottland 1b, 1. Tr.

Habe n. ein. Sid. erfolgr. Clavier-  
unterr. zu bei. Am Spindh. 1. pt.

Clavier-Unterricht wird  
gründlich ertheilt. 8 Std. 2 M.

Offerten unter W 150 an die Exped.

Lehrerin erth. Priv. u. Nachhilf.

Lehrerin erth. Priv. u. Nachhilf.

an 1b. n. M. Buhrow, Jopeng. 10, pt.

Gründl. Clavierunterr. w. erth.

2 Std. 3 M. Altstadt. Graben 89, 1.

## Capitalien.

Mein Atelier für künstliche  
Höchsten Ziinsfuß bei absoluter  
Sicherheit erreicht man d. Leis-  
tenen-Berich. Aus. Kosten  
Bureau d. Frdr. Wilh.-Gesellsc.  
Danzig. Jopengasse 67. (20414)

Hypothen-Capital  
offerirt billig

Wilh. Wehl,  
Jopengasse 6. (21797)

Suche 35- bis 40000 Mark

ländl. 1. Stelle per 1. Januar,

1. April 1898, früher ob. später,

zur Regul. der Hyp. Kindergeld,

u. s. w. Off. unter W 83 Exp. (22376)

3000, 5000, 8000, 10000 M.

vgl. z. St. zu begeb. 8000, 9000,

12000 M. u. 1. Jan. zu begeb. Näh.

6. Thurau, Holzgasse 1. (22273)

3500 Mark Kindergeld sind

zur 1. Stelle auf ein städtisches

Grundstück zu 4%, zu verges.

Off. unter W 163 an die Exped.

Suche 4000 Mark auf mein

Grundstück zur zweiten Stelle.

Offerir. unter W 129. (22449)

6000 u. 4000 M. w. auf Hypoth.

gesucht. Schmiedegasse 23, 1 Tr.

4600 Mark Wundgeldex

von December.

d. Jahres hypothetisch zu ver-

geben. Zoppot, Behrendstr. 1int.

10000 Mark werden vom

Selbstdarleher zur ersten Stelle

gesucht. Off. u. 022472. (22472)

40 Pf. Pfandbriefe

zu verkaufen (22457)

Poggengiul 22, pariere.

Auf 2 Grundstücke, Altstadt, e.

davon neu erbaut, werden für

2. Stelle hinter 35 000 M. Bank-

geld ca. 6000 Mark. gesucht.

Off. u. W 181 an die Exped. d. Bl.

Suche zur 1. Stelle 10500 bis

13000 M. zu gutem Ziinsfuß.

Off. unter W 117 an die Exped. d. Bl.

4000 M. 4 1/4 %, hinter

40000 M. Bank-

geld werden zu cediren gesucht.

Der Selbstdarleher beliebt, ihre

Off. unter W 182 a. d. Exped. einzur.

M. 7000 auch gesucht,

z. Januar auf

gute Stelle direct zu vergeben.

Hühnerberg 15, part. rechts.

Wer verleiht

Restaurations - Möbel?

Off. mit Preis u. S. 337 an die Exped.

F. Et. w. e. P. d. 1. od. geg. eim.

Abf. zeitig anzunehm. Off. W 177.

Fuhrwerk per Tafelwag.

wird angenommen Breitgasse 116

oder Halbe Allee 2.

Feine Wäsche wird saub. gewasch.

und geplättet Tafelgasse 57, pt.

Traurig gesucht. Abzu-

holen Sandgrube 24, Hof.

5 Mark Belohnung! Ein

Traurig gez. M. G. 1897, vereit.

Abzugeben Niedere Seiten 17.

Ein gut erh. Lederschnürschuh v.

Hufareng. v. St. v. St. v. St. v. St.

W. abzug. Kl. Hosenhäh. 4, 1.

Am 5. ist ein Portemonnaie mit

Spül gefunden, abzuhol. Alt.

Grab. 65, Glasermeister Fiss.

Am 11. Abends, ist eine

2-reihige silberne Kette

mit Herzchen von Langfuhrer

Bahnhof bis zur Abegiftung

verloren. Abzugeben Altstadt.

Graben 65, 1 Treppe, bei Glaser-

meister Fiss.

2 Schlüssel am Ringe sind verlor.

Vgl. g. g. gute Bel. Jopeng. 39, 2.

1 Päckchen mit Bleistift, Gummi u.

Wester verl. Abzug. bei Lorenz.

Papier-Handl. ob. Faulgr. 2/3, 3.

Sprechstunden: 9-11

4-6.

Vermischte Anzeigen

Ich habe mich, nach

4 1/2 jähriger Assistenten-

Thätigkeit, in Danzig

als (22444)

Augenarzt

Königsberg.

Langfuhr.

Danzig.

# Kaufhaus

# Nathan Sternfeld,

Langgasse 75.

Danzig.

Langgasse 75.

Nur gegen Baar.

Hervorragend billige, jedoch streng feste Preise.

Streng reelle Bedienung.

## Herren-Westen

gestrickte in Wolle u. Vigogne  
Stück 1,80, 1,50, 1,10 Mk., 75 Pf.  
mit Taschen, 2 Reihen Knöpfe,  
Stück 3,50, 2,90, 2,25, 1,50 Mk.

Bessere Qualitäten enorm billig.

## Tricotagen.

Unterziehhemden, für Damen und Herren in vorzügl. weicher Qualität, . . . Stück 65, 52, 33 Pf.  
Normalhemden für Herren, mit doppelter Brust, System Professor Dr. Jäger Stück 1,45, 1,25 Mk., 90, 75 -  
Normalhemden in Halbwolle und reiner Wolle Stück 3,50, 2,75, 2,50, 1,75 Mk.  
Normalhosen Paar 1,95, 1,50, 1,25 Mk., 95, 75 Pf.

## Mädchen- u. Knaben-Unterzeug.

Fancy-Mädchenhosen mit woll. Languetten, offen und geschlossen Paar 65, 60, 48, 38, 25 Pf.  
Ganze Anzüge, gestrickt aus Vigogne und Wolle, Stück 95, 70, 55, 38, 28, 22, 18 -  
Unterhemden für Knaben und Mädchen . . . Stück 58, 45, 33 -

## Damen-Kopf-Shawls.

Tricot-Damen-Shawls, gestrickt, gewebt, hübsche Farben, Stück 48, 38 Pf.  
Tricot-Damen-Shawls, gestrickt und gewebt, bessere Qualitäten, Stück 1,75, 1,25 Mk.  
Theater-Fichus mit Seide verwebt, in schönen hellen und dunklen Farben . . . Stück 1,50 Mk.  
Seidene Kopfshawls in neuen schottischen Streifen Stück 2,50, 1,95, 1,65, 1,25 -

## Schulterkragen.

Plüscher-Schulterkragen 1,20 Mk., 75, 58 Pf., 48 Pf.  
Krimmer-Kragen in verschied. Ausführungen 4,50, 3,50, 2,25, 1,65 Mk.  
Wollene Schulter-Kragen Stück 3,50, 2,85, 1,90, 1,35 Mk., 95 Pf.

## Filzschuhe u. Pantoffel.

Filzschuhe für Kinder	sehr dauerhaft, alle Größen, Paar	35 Pf.
Filzschuhe für Kinder	aus starkem Filz mit dicker Filzsohle, Spange und Rosette, . . . . .	50 "
Meltonenschuhe	mit Ledersohle und Peluchebesatz mit extra starkem Filzfutter . . . . .	95 "
Meltonenschuhe	hoch, zum Schnüren, mit Ledersohle, Absatz und Lederspitzen, . . . . .	1,20 Mk.
Meltonenschuhe für Kinder	mit weissem Krimmerbesatz, weisser Filzsohle in eleganter Ausführung, . . . . .	1,25 "
Filzschuhe für Damen	mit starkem Filzfutter, Paar	68 Pf.
Meltonenschuhe für Damen	mit feiner Filzsohle, Peluchebesatz und Rosetten, sehr empfehlenswerth, . . . . .	1,25 Mk.
Meltonenschuhe für Damen	mit extra starker Ledersohle, Peluchebesatz und rothem Polsterfutter, . . . . .	1,75 "
Meltonenschuhe für Damen	mit Lammfellfutter, Ledersohle und Peluchebesatz, sehr dauerhaft . . . . .	2,25 "
Damenschuhe	extra hoch, zum Schnüren, mit dicker Filzsohle und Besatz, . . . . .	1,85 "
Steppschuhe	mit starker Ledersohle und Absatz, Peluchebesatz, . . . . .	2,75 "

## Pantoffel.

Cordpantoffel für Damen	warm gefüttert, . . . . .	Paar	28 Pf.
Cordpantoffel für Damen	mit starker Filzsohle und rothem Futter, hübsche Muster, . . . . .	Paar	40 "
Meltonpantoffel	mit Filz- und Ledersohle in verschiedenen Ausführungen . . . . .	Paar	90, 1,25, 1,45 Mk.
Meltonpantoffel	mit Lammfellfutter . . . . .	Paar	1,20 "

## Winter-Handschuhe.

Tricothandschuhe	mit Futter für Kinder . . . . .	Paar	8 Pf.
Tricothandschuhe	mit Futter für Damen . . . . .	Paar	12 -
Tricothandschuhe	mit Seidenraupen . . . . .	Paar	18 -
Tricothandschuhe	reine Wolle, schwarz und farbig, . . . . .	Paar	28 -
Tricothandschuhe	extra dicker Tricot, . . . . .	Paar	35 -
Tricothandschuhe	für Herren mit Futter und Agraffe, in weiss, farbig und schwarz, . . . . .	Paar	38, 45, 55, 75, 95 -
Glacéhandschuhe	mit Futter für Herren . . . . .	Paar	1,45 Mk.
Fäustlinge für Kinder	. . . . .	Paar	8, 12, 18, 25, 35 Pf.
Einzelne Größen Tricot-Handschuhe verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.			

## Wollene Strümpfe und Socken.

Wollene Kinder-Strümpfe, uni und geringelt . . . . .	Paar von	8 Pf.
Wollene Kinder-Strümpfe, echt schwarz, . . . . .	Paar von	16 -
Damen-Strümpfe, melirt und schwarz, . . . . .	Paar	48 -
Damen-Strümpfe, echt schwarz, aus bester Wolle gefertigt, sehr dauerhaft . . . . .	Paar	28, 35, 95 -
Herren-Socken, melirt, . . . . .	Paar	58, 65, 75, 55 -
Normal-Socken, vorzügliche Qualität, . . . . .	Paar	18, 25, 33, 48, 85 -
Herren-Socken, Handarbeit, . . . . .	Paar	60, 80, 85 -
Strumpfängen aus bester Strickwolle, eigne Fabrikation, Paar von		1,45 Mk., 55 Pf.

## Wollene Kinderjäckchen

gestrickt und gewebt in verschiedener Ausführung	Stück	43 Pf.
Kinderjäckchen aus wollinem Rauhstoff, Matrosenfaçon	Stück	1,10 Mk., 80, 65, 75 -
Handarbeitsjäckchen in neuen Mustern . . . . .	Stück	2,50, 2,25, 1,75 Mk.

## Gestrickte Röcke.

Gestrickte Röcke für Kinder in Halb- und reiner Wolle, Stück	38 Pf.
Gestrickte Röcke für Damen, glatt und gestreift, Stück	1,75, 1,35, 1,10 Mk., 90
Gestrickte Röcke für Damen aus Zephyrwolle, eigene Fabrikat., Stück	6,75, 5, 4,50, 3,75, 2,75 -

## Herbst-Damen-Blousen.

Blousen aus dickem Parchend, 95 Pf.	
Blousenhemden, schottisch, . . . . .	1,85 Mk.
Tuchblousenhemden, reine Wolle, mit Cravatte . . . . .	3,90 -
Tricottaillen, dicke Qualität, mit Soutache besetzt . . . . .	2,45 -
Bessere Blousen in sehr chicen Façons u. guten reinwollenen Stoffen sehr billig.	

## Woll. Kinder-Mützen

für Knaben und Mädchen mit woll. Pompon	Stück 28, 20, 15, 10 Pf.
Tellermützen in schottisch, blau, weiss und anderen neuen Farben, rund und eckig, Stück	90, 78, 65, 48, 35 -
Damen-Capotten in Wolle und Chenille, Stück 2,50, 1,75, 1,45, 1,20 Mk., 95, 75 -	
Mädchen-Capotten in Wolle und Chenille, Stück 95, 75, 60, 48, 40, 28 -	

## Seidene Halstücher

für Kinder . . . . .	Stück 28, 18, 12, 8 Pf.
für Damen Stück 65, 48, 35, 25, 18 -	
für Herren, 1/2-Seide, 90, 75, 65, 35, 18 -	
für Herren, reine Seide, 2,50, 1,75, 1,45, 1,20 Mk., 95 -	
Wollene Tücher, Stück 1,20, 90, 75, 60, 45 -	

**Strick- u. Zephyrwollen** in bekanntlich guten Qualitäten zu enorm billigen Preisen.

Durch die Ansichtspostkarte.  
Eine Geschichte aus der Fünfzigjährnezeit.  
Von Eugen Jołani.

Wir saßen gemütlich in der Bierkneipe und plauderten von diesem und jenem. Über die Gemüthslichkeit dauerde nicht lange, dann das Gespräch kam auf – die Ansichtspostkarte.

Da wollte es denn des Raissomnirens kein Ende nehmen. Der jugendliche Dr. Trömel, ein angenehmer Schwedensohner, der im Kufe großer Galanterie steht und seiner Dame eine Witte abzuschlagen vermag, zarterte am meisten.

„Diese dummen Ansichtskarten haben mir meine ganze sommerliche Rheinreise verdorben! Einzig Damen meiner Bekanntschaft sammeln Ansichtskarten, jeder mußte ich vor meiner Abreise hoch und heilig versprechen, von jedem Ansichtspunkt meiner Rheinfahrt eine Karte zu senden. Hätte ich nun einen Ansichtspunkt ausgelassen, so wäre ich von allen gemordet worden, oder hätte ich von irgend wenigen Damen nur Karten gefaßt und den anderen nicht, so hätten diese das Erinnerungsgeschäft allein vollzogen. Viel geht ja auf solch eine Karte nicht drauf, aber geistreich will man doch auch sein, und das ist in kurzen Worten um so schwieriger. Ich sage Ihnen meine Herren, ich habe die Hälfte meiner Rheinreise mit dem Schreiben von Ansichtskarten verbracht.“

„Was wollen Sie mitterden, junger Mann?“ fiel da der joulie Fabrikant Miespeter ins Wort.

„Sie selber nur welche, das ist das Wenigste. Ich habe aber eine Frau und drei Töchter, von denen jede eine Ansichtskartenfassung besitzt. Das ist erst eine Strafe des Himmels! Denn jedes dieser genannten

jetzt ganz guten und auch im Allgemeinen ziemlich gefunden Sammelfreude hat alle Verwandten und Bekannten, deren es nur habhaft werden konnte, an Bekannten, von überallher Karten zu senden. Wenn das mit der Ansichtskarten-Sammelwühle nur noch ein Jahr so weiter geht, muß ich meinen Leuten ein Extrazimmer für ihre Postkartensammlungen einrichten.“

„Ja, es geht ja schon ins Ungeheuerliche mit den Ansichtskarten. Von allem Möglichen werden Ansichtskarten hergestellt“, so ließ sich jetzt der Landgerichtsrath Meyer vernehmen, „Bünnengrün und Nichtgrün werden abgebildet. Es sollte mich wirklich nicht wundern, wenn die Ansichtskarten bald in den Dienst der politischen Parteien gestellt wird.“

„Ach,“ fiel wieder der Fabrikant Miespeter ins Wort, „mir hat allen Ernstes einer meiner Geschäftsreisenden den Vorwurf gemacht, ich solle die Karten, denen ich vor Antritt seiner Reise seinen Besuch mit der Kunstsammlung ankündige, – das ist ja Brauch in der Geschäftswelt, – mit seinem Porträt schmücken. Das würde entschieden Sensation machen. Ich werde mir übrigens die Sache überlegen.“

Alle lachten laut auf, nur einer von der Kneipgruppe nicht, der sich bis dahin garnicht an der Unterhaltung beteiligt hatte, Dr. Felix Mertens, der seit Kurzem verlost war. „Meine Herren,“ unterbrach er plötzlich ein allgemeines Lachen, „ich bitte Sie, sich doch nicht auf sie über die Ansichtspostkarte zu ärgern und auf Kosten der Sammler lustig zu machen. Sie werden keine Dankbarkeit und Vorliebe für die Ansichtspostkarte vielleicht verstehen können, wenn ich Ihnen mitteile, daß ich ihr nur allein mein Lebensglück zu verdanken habe, meine Braut nämlich!“

„Ach! lernte meine Braut auf der Reise kennen, auf dem Schloßberg zu Heidelberg sahen wir uns zum ersten Mal, und ich kan, sah und liebte sie! Aber meine Paula war von den Augusaugen zweier alten Tanten bewacht, als ob sie ein reisender Löwe wäre, der eben aus dem Käfig auszubrechen drohe. Doch will ich Ihnen die Geschichte, wie wir uns verständigten und schließlich kriegen, ganz kurz erzählen.“

„Sie interessierte sich ganz besonders nicht, der Herr Professor Mombauer, ihre Winteraison.“

„Ein Lehrer, der seine Schüler versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung und schmiedete ein Complot mit ihr.“

„Der hiesige Lehrer-Verein wird am nächsten Sonnabend im Kaiserhofe eine Versammlung abhalten, zu der auch die Lehrer-Compagnie eingeladen ist. In der Versammlung wird Herr Krisin in einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Militärdienstbestimmungen für die Volkschullehrer und ihre Consequenzen.“ An dieser Versammlung wird sich eine Festprüfung und ein Comptes zu Ehren der Jubilare und Gäste anschließen.“

„Zum Verein der Detailisten sind in der letzten Generalversammlung u. a. die Vorstandswahl statt.“

„Ein Liebhaber versteht so etwas sofort! Ich verstand sie nicht an demselben Tage in einer Felicitas Mertens und schrieb unter diesem Namen täglich ein halbes Dutzend Ansichtskarten an Fräulein Paula Helden, meine angebliche Pensionsfreundin. Es stand das gleichgültige Zeug auf diesen Karten und doch machte ich mit Hilfe derselben meiner Angebeteten die Liebeserklärung

ist so groß, daß den Förlern Hafenselte, Rehgescheide etc. in den Brunnen geworfen werden. Die Untersuchung über den Todesfall ist eingeleitet.

i. Pillau, 14. Oct. Wie wir hören, hat das Vorsteheramt der Königsberger Kaufmannschaft Herrn Bürgermeister Endler einen Betrag von 1000 M. auf überwiesen zur Bewilligung von Stipendien an unbenannte Schüler der hiesigen Navigationsschule. Der neue Cursus hat bereits begonnen, jedoch können noch Aufnahmen im Monat Oktober er stattfinden.

g. Pillau, 14. October. Das königliche Voorenkommando macht bekannt, daß auf dem westlichen Dammskopf des Fischerbootsdurchlasses bei Wörlitz im Zuge des südlichen Damms des Königsberger Seecanals vom 31. October d. J. ab ein Gasfeuer

mit Blinklichte vorrichtung brennen wird und zwar wechselt ein langer Blink mit drei kurzen ab.

\* Stettin, 14. Oct. Am 19. September ist bekanntlich auf einer Klippe bei Körvitz (Norwegen) der hiesige Dampfer "Marietta" verloren gegangen. Gest ist die Mannschaft derjenen hier eingetroffen, während der Capitän Nazmer noch in Körvitz geblieben ist. Neben den Hergang des Unfalls schreibt man der "O. B.":

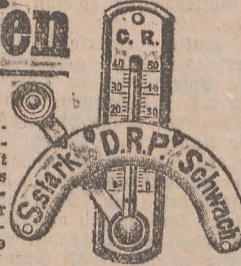
Die "Marietta" ging am 16. September von Gyssefjord, einem der nördlichsten Hafen Norwegens, mit einer Ladung Segling nach Gothenburg ab. Ein alter erfahrener norwegischer Bootle, der die Reise schon mehr als 40 Mal gemacht hatte, befand sich an Bord. Die Reise ging bei schönem Wetter mehrere Tage gut von Statten. Zu der Nacht zum Sonntag, den 19. September, Morgens gegen 3 Uhr, stieß das Schiff mit 9½ Knoten Fahrt, bei mäßig bewegter See

und bei hellem Mondchein plötzlich auf eine unter dem Wasser liegende Klippe, wie später festgestellt wurde, aus die Grenzfaern-Kette in Goldsfjord, etwa 1½ Stunden von Körvitz. Das Schiff war bis mittschiff aufgeschlagen und ein Abkommen ohne fremde Hilfe war nicht zu denken. Am Montag kam ein Schlepper heraus mit mehreren Brämen und es wurde nunmehr etwa die Hälfte der Ladung in die Bräme gelöscht. Das Schiff rückte sich immer noch nicht und die feine weitere Bräme zu haben waren, wurde die übrige Ladung über Bord geworfen. Inzwischen war der norwegische Bergungs-Dampfer "Nay" angekommen, doch auch dieser vermochte die "Marietta" nicht abzuringen. Ein Läufer, der die Lage des Dampfers untersucht hatte, erklärte, daß die vordere Hälfte des Stumpfes zwischen zwei Klippen wie in einer Schere festliege. Ein zweiter Bergungs-Dampfer, der "Steerklutter", versuchte ebenfalls vergeblich, die "Marietta" abzuringen. So somit die Lage des Schiffes eine hoffnungslose war, wurden

während der nächsten Tage alle transportablen Inventarstücke und die Sachen der Mannschaft auf den Bergungsdampfer "Nay" gebracht. Am Abend des 26. September trat schwerer Sturm aus SW. mit hoher Seegang ein, weshalb die Besatzung sich genötigt sah, die "Marietta" zu verlassen und mit dem "Nay" in Körvitz Schutz zu suchen. Am nächsten Morgen war das Wetter etwas handiger und der "Nay" fuhr mit der Beladung wieder zu dem gestrandeten Dampfer hinzu. Die "Marietta" hatte das schwere Weiter aber nicht überstanden, sie war in der Mitte durchgebrochen. Die hintere Hälfte mit der Mannschaft war verschwunden, während vom Bordtheil nur noch der Mast aus dem Wasser herausragte. Die Beladung der "Marietta" wurde nun in Körvitz geladen, wo sie zunächst Verklärung ablegte. Nach aufregigem Aufenthalt dagegen wurden die Leute mittels Rettungsbooten nach Dönhorn und von dort mit der Bahn nach Christiansburg befördert, von wo sie mit dem Dampfer "G. V. A. Koch" die Heimreise antreten.

## Riessner Oefen

### mit Patentregulator



die schönsten und solidesten aller Dauerbrenner. Geädigte Ausstattung, grossartige Auswahl in geschmackvollen Formen; erhältlich von 50 bis 1000 cbm Heizkraft in deutschem, englischem und irischen System, auch als Kachelöfen. **Geaunde und sparsame Zimmerheizung.** Sichtbares Feuer ohne direkte Strahlung, Pustundewärme, keine Gas-ausströmung, dagegen Lufthermeung und gleichmässige Wärmeabgabe.

automatisch regulirbar von grad zu grad.

Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und einzige Vorrichtung ihrer Art, welche patentiert ist. Um den besten und wirklich echten Ofen mit Patentregulator zu bekommen, achtet man darauf, dass derselbe die volle Fabrikfirma C. Riessner & Co., NÜRNBERG trägt. Für vorzüliche Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-Riessner-Oefen durchaus nicht teurer als Nachahmungen.

Alleinverkauf: H. Ed. Axt, Danzig. (21178)

## Grosse Klassen-Lotterie

Mit 90% garantirt. zum Mit 90% garantirt

See am Fas-Haus für die Schlesischen Musikfesten in Görlitz

485000 Losse und 17347 in zwei Klassen vertheilte Gewinne und 1 Prämie.

I. Klasse Ziehung am 20. und 21. October 1897.  
II. Klasse Ziehung am 15. - 18. December 1897  
Einzahlung 1/2 M. 6,60 M. 1/2 M. 3,30 M.

III. Klasse 1/2 M. 1,20 M. 1/2 M. 0,60 M.  
Gesammt-Gewinn-Gesammt-Gewinn

1. Klasse	40000 = 40000 M.
2. Klasse	10000 = 10000 M.
3. Klasse	5000 = 5000 M.
4. Klasse	3000 = 3000 M.
5. Klasse	2000 = 2000 M.
6. Klasse	1000 = 1000 M.
7. Klasse	500 = 500 M.
8. Klasse	200 = 200 M.
9. Klasse	100 = 100 M.
10. Klasse	50 = 50 M.
11. Klasse	30 = 30 M.
12. Klasse	20 = 20 M.
13. Klasse	10 = 10 M.
14. Klasse	5 = 5 M.
15. Klasse	3 = 3 M.
16. Klasse	2 = 2 M.
17. Klasse	1 = 1 M.
18. Klasse	0,5 = 0,5 M.
19. Klasse	0,3 = 0,3 M.
20. Klasse	0,2 = 0,2 M.
21. Klasse	0,1 = 0,1 M.
22. Klasse	0,05 = 0,05 M.
23. Klasse	0,03 = 0,03 M.
24. Klasse	0,02 = 0,02 M.
25. Klasse	0,01 = 0,01 M.
26. Klasse	0,005 = 0,005 M.
27. Klasse	0,003 = 0,003 M.
28. Klasse	0,002 = 0,002 M.
29. Klasse	0,001 = 0,001 M.
30. Klasse	0,0005 = 0,0005 M.
31. Klasse	0,0003 = 0,0003 M.
32. Klasse	0,0002 = 0,0002 M.
33. Klasse	0,0001 = 0,0001 M.
34. Klasse	0,00005 = 0,00005 M.
35. Klasse	0,00003 = 0,00003 M.
36. Klasse	0,00002 = 0,00002 M.
37. Klasse	0,00001 = 0,00001 M.
38. Klasse	0,000005 = 0,000005 M.
39. Klasse	0,000003 = 0,000003 M.
40. Klasse	0,000002 = 0,000002 M.
41. Klasse	0,000001 = 0,000001 M.
42. Klasse	0,0000005 = 0,0000005 M.
43. Klasse	0,0000003 = 0,0000003 M.
44. Klasse	0,0000002 = 0,0000002 M.
45. Klasse	0,0000001 = 0,0000001 M.
46. Klasse	0,00000005 = 0,00000005 M.
47. Klasse	0,00000003 = 0,00000003 M.
48. Klasse	0,00000002 = 0,00000002 M.
49. Klasse	0,00000001 = 0,00000001 M.
50. Klasse	0,000000005 = 0,000000005 M.
51. Klasse	0,000000003 = 0,000000003 M.
52. Klasse	0,000000002 = 0,000000002 M.
53. Klasse	0,000000001 = 0,000000001 M.
54. Klasse	0,0000000005 = 0,0000000005 M.
55. Klasse	0,0000000003 = 0,0000000003 M.
56. Klasse	0,0000000002 = 0,0000000002 M.
57. Klasse	0,0000000001 = 0,0000000001 M.
58. Klasse	0,00000000005 = 0,00000000005 M.
59. Klasse	0,00000000003 = 0,00000000003 M.
60. Klasse	0,00000000002 = 0,00000000002 M.
61. Klasse	0,00000000001 = 0,00000000001 M.
62. Klasse	0,000000000005 = 0,000000000005 M.
63. Klasse	0,000000000003 = 0,000000000003 M.
64. Klasse	0,000000000002 = 0,000000000002 M.
65. Klasse	0,000000000001 = 0,000000000001 M.
66. Klasse	0,0000000000005 = 0,0000000000005 M.
67. Klasse	0,0000000000003 = 0,0000000000003 M.
68. Klasse	0,0000000000002 = 0,0000000000002 M.
69. Klasse	0,0000000000001 = 0,0000000000001 M.
70. Klasse	0,00000000000005 = 0,00000000000005 M.
71. Klasse	0,00000000000003 = 0,00000000000003 M.
72. Klasse	0,00000000000002 = 0,00000000000002 M.
73. Klasse	0,00000000000001 = 0,00000000000001 M.
74. Klasse	0,000000000000005 = 0,000000000000005 M.
75. Klasse	0,000000000000003 = 0,000000000000003 M.
76. Klasse	0,000000000000002 = 0,000000000000002 M.
77. Klasse	0,000000000000001 = 0,000000000000001 M.
78. Klasse	0,0000000000000005 = 0,0000000000000005 M.
79. Klasse	0,0000000000000003 = 0,0000000000000003 M.
80. Klasse	0,0000000000000002 = 0,0000000000000002 M.
81. Klasse	0,0000000000000001 = 0,0000000000000001 M.
82. Klasse	0,00000000000000005 = 0,00000000000000005 M.
83. Klasse	0,00000000000000003 = 0,00000000000000003 M.
84. Klasse	0,00000000000000002 = 0,00000000000000002 M.
85. Klasse	0,00000000000000001 = 0,00000000000000001 M.
86. Klasse	0,000000000000000005 = 0,000000000000000005 M.
87. Klasse	0,000000000000000003 = 0,000000000000000003 M.
88. Klasse	0,000000000000000002 = 0,000000000000000002 M.
89. Klasse	0,000000000000000001 = 0,000000000000000001 M.
90. Klasse	0,0000000000000000005 = 0,0000000000000000005 M.
91. Klasse	0,0000000000000000003 = 0,0000000000000000003 M.
92. Klasse	0,0000000000000000002 = 0,0000000000000000002 M.
93. Klasse	0,0000000000000000001 = 0,0000000000000000001 M.
94. Klasse	0,00000000000000000005 = 0,00000000000000000005 M.
95. Klasse	0,00000000000000000003 = 0,00000000000000000003 M.
96. Klasse	0,00000000000000000002 = 0,00000000000000000002 M.
97. Klasse	0,00000000000000000001 = 0,00000000000000000001 M.
98. Klasse	0,000000000000000000005 = 0,000000000000000000005 M.
99. Klasse	0,000000000000000000003 = 0,000000000000000000003 M.
100. Klasse	0,000000000000000000002 = 0,000000000000000000002 M.
101. Klasse	0,000000000000000000001 = 0,000000000000000000001 M.
102. Klasse	0,0000000000000000000005 = 0,0000000000000000000005 M.
103. Klasse	0,0000000000000000000003 = 0,0000000000000000000003 M.
104. Klasse	0,0000000000000000000002 = 0,0000000000000000000002 M.
105. Klasse	0,0000000000000000000001 = 0,0000000000000000000001 M.
106. Klasse	0,00000000000000000000005 = 0,00000000000000000000005 M.
107. Klasse	0,00000000000000000000003 = 0,00000000000000000000003 M.
108. Klasse	0,00000000000000000000002 = 0,00000000000000000000002 M.
109. Klasse	0,00000000000000000000001 = 0,0000000000000000

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1  
62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance  
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**